Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Der Fleischmarkt in Kolumbien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungswirtschaft / Dezember 2022

agrarexportfoerderung.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3
Tabellenverzeichnis 5
Abbildungsverzeichnis 5
Abkürzungsverzeichnis 6
1. Executive Summary 8
2. Einleitung 9
3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick 10
3.1 Länderkurzinformationen 10
3.2 Wirtschaftslage und Aussichten 12
3.3 Business-Etikette 13
4. Marktdaten 15
4.1 Kennzahlen des Fleischmarktes nach Tierarten 15
4.2 Beschreibung des Fleischmarktes 16
4.2.1 Der Markt für Rindfleisch 16
4.2.2 Der Markt für Schweinefleisch 17
4.2.3 Der Markt für Geflügelfleisch 19
4.3 Beschreibung der Absatzwege 21
4.3.1 Supermärkte und Verbrauchermärkte 21
4.3.2 Traditioneller Einzelhandel 22
4.3.3 E-Commerce 23
4.3.4 HoReCa 23
4.4 Regionale Marktbesonderheiten 25
5. Außenhandel 27
5.1 Lieferländer 27
5.2 Import- und Distributionsprozedere 28
5.3 Zollprozeduren und Zollsätze 31
5.4 Besondere Rechtsvorschriften 32
5.5 Kennzeichnungsvorschriften 33
5.6 Weiterführende Informationen 36
6. Übersicht über wichtige Messen und Kontakte 38
6.1 Fachmessen 38
6.2 Verbände / Institutionen / Öffentliche Einrichtungen / Presse 40
6.3 Verarbeitungsindustrie 44
6.4 Importeure / Distributoren / Handel 46
6.5 HoReCa 49
7. Marktpotenzial pro Warengruppe 52
7.1 Marktpotenzial Rind 52

7.2 Marktpotenzial Schwein 52
7.3 Marktpotenzial Geflügel 53

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kennzahlen des Fleischmarktes 15
Tabelle 2: Produktion von Schweinefleisch nach Region in t im Jahr 2020 19
Tabelle 3: Produktion von Geflügelfleisch nach Regionen in t im Jahr 2020 21
Tabelle 4: Übersicht der Hyper- und Supermarktketten in Kolumbien 22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte Kolumbien 10
Abbildung 2: Regionale Verteilung des Bestandes an Rindern 16
Abbildung 3: Regionale Verteilung des Bestandes an Schweinen 18
Abbildung 4: Regionale Verteilung des Bestandes an Geflügel 20

Abkürzungsverzeichnis

BBVA	Banco Bilbao Vizcaya Argentaria
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
COP	Kolumbianische Pesos
Dane	Nationale Verwaltungsstelle für Statistik (Departamento Administrativo Nacional de Estadística)
DIAN	Nationale Direktion für Steuern und Zölle (Dirección de Impuestos y Aduanas Nacionales)
EIU	Economist Intelligence Unit
ELN	Nationale Befreiungsarmee (Ejército de Liberación Nacional)
EU	Europäische Union
FARC	Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens – Volksarmee (Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia Ejército del Pueblo)
FENAVI	Nationaler Verband der Geflügelzüchter von Kolumbien (Federación Nacional de Avicultores de Colombia)
FONAV	Nationaler Geflügelfond (Fondo Nacional Avícola)
HoReCa	Hotel, Restaurant und Catering
ICA	Kolumbianisches Institut für Landwirtschaft (Instituto Colombiano Agropecuario)
INVIMA	Nationales Institut für die Überwachung von Arzneimitteln und Lebensmitteln (Instituto Nacional de Vigilancia de Medicamentos y Alimentos)
IWF	Der Internationale Währungsfonds
kg	Kilogramm
MINCIT	Ministerium für Handel, Industrie und Tourismus (Ministerio de Comercio, Industria y Turismo)
MinSalud	Ministerium für Gesundheit und Sozialschutz (Ministerio de Salud y Protección Social)
Mio.	Millionen
MKS	Maul-und Klauenseuche
Mrd.	Milliarden
RUT	Einheitliches Steuerregister (Registro Único Tributario)
sog.	sogenannt
t	Tonnen
TLC	Freihandelsabkommen (Tratado de Libre Comercio)
Tsd.	Tausend

u. a.	unter anderem
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
VUCE	Zentrale Anlaufstelle für den Außenhandel (Ventanilla Única de Comercio Exterior)
z. B.	zum Beispiel

1. Executive Summary

Kolumbien zählt zu einem der wichtigen Handelsnationen im südamerikanischen Raum. Die Volkswirtschaft leidet jedoch aufgrund andauernder Konflikte zwischen Guerilla-Gruppen und der Regierung sowie einer ungleichen Verteilung von Ressourcen.

Die Fleischindustrie nimmt im Land eine wichtige Rolle ein. Im Hinblick auf den Verzehr von Fleisch liegt der kolumbianische Pro-Kopf-Verbrauch über dem weltweiten Niveau. Gleichzeitig verzeichnet das Land einen steigenden Pro-Kopf-Verbrauch von Schweine-, Geflügel- und Rindfleisch. Markttendenzen deuten auf eine Verlagerung der Nachfrage von Rind- und Schweinefleisch zu Gunsten von Geflügelfleisch hin. Der niedrigere Preis, der rasche technologische Wandel in der Geflügelindustrie sowie die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Einkommen haben die Nachfrage nach Schweine- und Rindfleisch etwas verringert. Die gesamte Fleischindustrie erholt sich jedoch und verzeichnet insgesamt einen positiven Trend.

Im Allgemeinen stellt Kolumbien einen attraktiven Markt für deutsche Anbieter von Fleischprodukten dar. Mit rund 50 Mio. Einwohnern und einer wachsenden Bevölkerung ist die Größe des Landes schon für sich genommen ein überzeugendes Argument. Qualitativ bessere und gesündere Fleischwaren werden im Inland verstärkt nachgefragt. Für Lebensmittel mit hohem Mehrwert ist Kolumbien ein schnell wachsender Markt. Die steigende Nachfrage nach Fleisch führt zu einem großen Absatzpotential für deutsche Exporteure der Fleischwirtschaft. Für einen erfolgreichen Markteintritt ist allerdings unabdingbar, eine klare und konsistente Markenpositionierung umzusetzen, gut durchdachte Marketingkampagnen zu realisieren und zunehmend relevante Vertriebskanäle wie den E-Commerce zu berücksichtigen.

2. Einleitung

Schwerpunkt der vorliegenden Marktstudie „Der Fleischmarkt in Kolumbien“ ist die Darstellung von Marktstrukturen inklusive produktspezifischer Informationen, die Darstellung von Wertschöpfungsketten, Differenzierung zentraler Marktakteure und Aufzeigen konkreter Marktpotenziale für deutsche Akteure des Sektors. Eine Listung von Abnehmeradressen und Kontakten im B2B-Bereich rundet die Recherche ab.

Kapitel eins gibt einen prägnanten gesamtwirtschaftlichen Überblick inklusive Länderkurzinformationen, Informationen zum politischen System und Wirtschaftslage, sowie Bevölkerung und Wohlstandsentwicklung. Kapitel zwei behandelt als Hauptteil der Studie den Markt für Fleisch und beinhaltet produktspezifische Informationen zu Eigenproduktion, Verbrauch, Ein- und Ausfuhren sowie Verbrauchernachfrage und Verzehrgewohnheiten. Ergänzend werden Orientierungspreise der Produkte im Markt und Distributionswege aufgeführt. Das fünfte Kapitel widmet sich hier anschließend rechtlichen Regelungen zum Import. In Kapitel sechs wird ein umfassendes Adressmaterial, respektive Kontaktinformationen zu Importeuren, Distributoren und Herstellern, Groß- und Einzelhandel, HoReCa, Behörden und Organisationen, dargestellt und Hinweise zu zentralen Messen und Branchenveranstaltungen in Kolumbien gegeben. Im letzten Kapitel der Studie werden resümierend konkrete Marktchancen aufgezeigt, um deutsche Unternehmen bei der Einschätzung und Planung ihrer Exportgeschäfte zu unterstützen.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

3.1 Länderkurzinformationen

Abbildung 1: Karte Kolumbien

Quelle: CIA World Factbook

In der Republik Kolumbien leben ca. 51 Mio. Menschen. Das Land hat eine Fläche von 1,1 Mio. km² und eine Küstenlinie von 3 Tsd. km Länge. Kolumbien liegt im nördlichsten Teil Südamerikas und grenzt an das Karibische Meer, zwischen Panama und Venezuela. Das Land grenzt auch an den Nordpazifik, zwischen Ecuador und Panama an. Die Landesfläche ist nahezu drei Mal so groß wie die Deutschlands. Damit ist Kolumbien die 26. größte Nation der Welt und eine der größten auf dem amerikanischen Kontinent. Insgesamt leben 82 % der Bevölkerung in Städten. In der Hauptstadt Bogotá lebt etwa jeder siebte Einwohner.[1] Kolumbien ist eine präsidiale Republik seit 1886. Alle vier Jahre wählt das Volk direkt den Präsidenten, der das Land führt. Das amtierende Staatsoberhaupt und Regierungschef ist Gustavo Francisco Petro Urrego. Er regiert seit dem 07. August 2022. Seine Vertreterin ist Vizepräsidentin Francia Elena Márquez Mina, Außenminister ist Álvaro Leyva Durán. Die nächsten Präsidentschaftswahlen finden im Mai/Juni 2026 statt. Der Kongress der Republik Kolumbien ist das Parlament Kolumbiens bestehend aus zwei Kammern, dem Senat und dem Repräsentantenhaus.

[1] GTAI (2022): Wirtschaftsdaten kompakt Kolumbien, unter https://www.gtai.de/resource/blob/179930/0512de3743a16c72f0648b5022698d33/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Kolumbien.pdf, aufgerufen am 16.11.2022

Der Kongress besteht nur für zwei Legislaturperioden: 2018 bis 2022 und 2022 bis 2026 gemäß dem Friedensabkommen von 2016. Alle Mitglieder haben eine Amtszeit von vier Jahren. Die Abgeordnetenkammer (Camara de Representantes) hat 188 Sitze und 162 Mitglieder, die in Mehrmandatswahlkreisen nach dem Verhältniswahlrecht gewählt werden.[2]

Seit mehr als 50 Jahren herrscht in Kolumbien ein Konflikt zwischen Guerillagruppen und der Regierung. Kolumbien hat zwar wichtige Fortschritte bei den Bemühungen um die Beendigung der politischen Gewalt und die Stärkung der Demokratie gemacht, doch sind Fragen wie nachhaltiges Wachstum, Ungleichheit, Armut und Korruption nach wie vor große Herausforderungen. Der kolumbianische Staat koexistiert in seinem Hoheitsgebiet mit mehreren nichtstaatlichen bewaffneten Akteuren. Im Jahr 2016 unterzeichnete die größte Guerillagruppe Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia Ejército del Pueblo (FARC, Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens Volksarmee) ein Friedensabkommen mit der Regierung, welches nun umgesetzt wird. Heute geht die größte Bedrohung von kriminellen Banden aus, die teilweise aus ehemaligen Paramilitärs bestehen. Hinzu kommen Ejército de Liberación Nacional (Nationale Befreiungsarmee, ELN-Guerilla und nicht demobilisierte FARC-Dissidenten). Eine zusätzliche Herausforderung stellen die hohe Zahl an Flüchtlingen und Migranten aus Venezuela da. Seit Anfang 2015 haben aufgrund der schweren ökonomischen, politischen und humanitären Krise in Venezuela zwischen 1,8 – 2,4 Mio. Menschen das Land verlassen. Die Covid-19-Pandemie stellt insbesondere den Bildungssektor, sowie vulnerable Bevölkerungsgruppen vor eine schwierige Aufgabe, denn die Inflation betrug im Juli 2022 über 10 % und der Anstieg des Lebensmittelpreisindex beläuft sich auf circa 25 %. Die steigende Nachfrage nach öffentlichen Dienstleistungen und Arbeitsplätzen bei bereits begrenzten Ressourcen und Infrastrukturen hat in den letzten Jahren zu wachsenden Spannungen und fremdenfeindlichen Übergriffen geführt. Die Covid-19-Pandemie hat die Kapazitäten des kolumbianischen Gesundheitssystems überfordert und die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten verlangsamt.[3]

[2] Auswärtiges Amt (2022): Kolumbien: Steckbrief, unter https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kolumbien-node/kolumbien/201514, aufgerufen am 16.11.2022

[3] Auswärtiges Amt (2022): Kolumbien: Politisches Porträt, unter: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kolumbien-node/politisches-portraet/212762, aufgerufen am 16.11.2022

3.2 Wirtschaftslage und Aussichten

Die wichtigsten Handelspartner Kolumbiens sind die USA, China, Mexiko und Brasilien. Deutschland ist der fünftgrößte Handelspartner Kolumbiens und größter Handelspartner innerhalb der EU im Rahmen eines Freihandelsabkommens mit einem Handelsvolumen von 2,3 Mrd. EUR (2021). Die Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer hat 285 Mitglieder Die akademischen Beziehungen sind eng. Rund 3,5 Tsd. Studierende aus Kolumbien besuchen 2022 Einrichtungen in Deutschland, und mehr als 260 Hochschulpartnerschaften, der Austausch von Forschern und Dozenten sowie die Zusammenarbeit im Rahmen von Stipendienprogrammen sind ein weiterer Beweis dafür.[4]

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Kolumbiens belief sich im Jahr 2021 auf 314 Mrd. USD und das BIP pro Kopf betrug rund 6 Tsd. USD (2021).[5]Das beträchtliche Haushaltsdefizit und die hohe Staatsverschuldung sind eine Belastung für das Land. Wie viele andere Länder hat auch Kolumbien 2022 mit hoher Arbeitslosigkeit und hoher Inflation, insbesondere bei Lebensmitteln, zu kämpfen. Die kolumbianische Wirtschaft ist weitgehend auf den freien Markt ausgerichtet. Auf dem jüngsten Index für menschliche Entwicklung (HDI) des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen liegt Kolumbien auf Platz 88 von 191 Ländern.[6] In Kolumbien gewinnen die Landwirtschaft und der Dienstleistungssektor zunehmend an Bedeutung. Die Anteile von Bergbau und verarbeitendem Gewerbe am BIP sind dagegen niedriger als noch vor einigen Jahren. Im Jahr 2020 betrug der Anteil von Bergbau und verarbeitenden Gewerbe nur noch 11 %. Auf die Rinderzucht entfielen 69 % und auf die Geflügelzucht 20 % des BIP.

Kolumbien hat seit 2019 bei den sozialen und wirtschaftlichen Indikatoren erhebliche Fortschritte gemacht. Die Weltbank stuft das Land als Land mit mittlerem Einkommen ein. Trotz des bewaffneten Konflikts und der anhaltenden Gewalt ist es Kolumbien gelungen, die Bereitstellung öffentlicher Güter zu verbessern, die Sozialausgaben zu erhöhen und Umverteilungsprogramme umzusetzen. Im Einklang mit den globalen Trends hatte die Cobid-19-Pandemie schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung des Landes. Kolumbien ist in hohem Maße von Energie- und Bergbauexporten abhängig, was das Land anfällig für Schwankungen der Rohstoffpreise macht. Kolumbien ist der viertgrößte Ölproduzent Lateinamerikas und der viertgrößte Kohleproduzent weltweit, der drittgrößte Kaffeeexporteur und der zweitgrößte Exporteur von Schnittblumen. Der

[4] Auswärtiges Amt (2022): Deutschland und Kolumbien: Bilaterale Beziehungen, unter: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kolumbien-node/bilateral/201522#:~:text=Deutschland%20ist%20mit%20einem%20Handelsvolumen,eines%20Freihandelsabkommens%20(seit%202013), aufgerufen am: 17.11.2022

[5] GTAI (2022): Wirtschaftsdaten kompakt Kolumbien, unter https://www.gtai.de/resource/blob/179930/0512de3743a16c72f0648b5022698d33/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Kolumbien.pdf, aufgerufen am: 18.11.2022

[6] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2022): Große Potenziale und große Herausforderungen, unter: https://www.bmz.de/de/laender/kolumbien/wirtschaftliche-situation-15072, aufgerufen am 18.11.2022

Informationsdienstleister Economist Intelligence Unit (EIU) rechnet damit, dass die Exporte des Landes in den kommenden Jahren real um rund 3 % per annum zunehmen werden, vor allem wegen der steigenden Nachfrage nach Kohle aus Asien und Europa.

Der Ausblick für die kolumbianische Wirtschaft fällt insgesamt positiv aus, obwohl die Dynamik im Wirtschaftswachstum etwas nachlässt. Im Jahr 2023 wird die kolumbianische Wirtschaft Prognosen zufolge eine Verlangsamung erfahren. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das reale Wirtschaftswachstum auf etwa 2 % begrenzt sein. Für 2022 sagen die Experten weiterhin ein Wachstum von 7,6 % voraus. Die Verlangsamung wird auf mehrere Faktoren zurückgeführt, darunter die unklare Entwicklung der Weltwirtschaft, die Möglichkeit einer Rezession in den USA sowie anhaltend hohe Zinsen und der Inflation, so der britische Informationsdienstleister Economist Intelligence Unit (EIU). Der Einzelhandel und das verarbeitende Gewerbe werden nach Ansicht des spanischen Kreditinstituts Banco Bilbao Vizcaya Argentaria (BBVA) wahrscheinlich darunter leiden. Obwohl BBVA eine positive Entwicklung voraussagt, werden die Bruttoanlageinvestitionen 2023 voraussichtlich deutlich niedriger ausfallen, zumindest was die Bauinvestitionen betrifft. Im Gegensatz dazu werden die wichtigsten Antriebskräfte der Wirtschaft im Jahr 2023 steigende Staatsausgaben und Exporte sein. Die neue Regierung von Gustavo Petro wird trotz der hohen Staatsverschuldung durch die Covid-19-Pandemie der Finanzierung sozialer Dienste Vorrang vor der Haushaltskonsolidierung einräumen. Kolumbien ist nach wie vor eine der dynamischsten Volkswirtschaften Lateinamerikas, auch wenn die Wachstumsrate mit 2,2 % im Jahr 2023 deutlich geringer ausfallen wird. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert, dass die gesamte Wirtschaftsleistung der Region, einschließlich der Karibik, im Jahr 2023 nur um 1,7 % steigen wird. Auch die Wachstumsraten Kolumbiens in den Jahren 2021 und 2022 lagen unter Umständen deutlich über dem regionalen Durchschnitt. [7]

3.3 Business-Etikette

Die Unternehmenskultur in Kolumbien ist von Region zu Region sehr unterschiedlich, dennoch ist das Geschäftsleben in den Ballungsregionen Bogotá und Medellín eher formell. In Kolumbien herrschen nicht die gleichen geschäftlichen Formalitäten und Anstandsregeln wie in Deutschland. Im Vergleich zu Deutschland sind hier Sympathien im Geschäftsleben viel wichtiger. Für den Erfolg eines Geschäfts in Kolumbien ist es deshalb wichtig, dass deutsche Unternehmen die Sympathie der Kolumbianer gewinnen. Neben Höflichkeit und Geduld ist auch der Smalltalk wichtig. Zahlreiche Besprechungen und mehrere Verhandlungsrunden, bei denen Preisnachlässe erwartet werden, sind oft unerlässlich.

[7] GTAI (2022): Wachstumsaussichten verschlechtern sich, unter: https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/wachstumsaussichten-verschlechtern-sich-255268, aufgerufen am 17.11.2022

Kolumbianer sind im Allgemeinen pünktlich, wenn es um geschäftliche Verabredungen geht. Pünktlichkeit zeugt von Respekt vor der Zeit und der Aufmerksamkeit des Gegenübers. Die Entgegennahme von Anrufen oder E-Mails während eines Geschäftstreffens sollte nicht als Unhöflichkeit oder mangelndes Interesse ausgelegt werden. In Kolumbien ist das Gespräch von Angesicht zu Angesicht die beste Form der Kommunikation.[8]

Entscheidend für den Geschäftserfolg in Kolumbien sind die persönlichen Beziehungen zu den Handelspartnern und Geschäftspartnern. Selbst ein gutes Geschäft kann nicht zustande kommen, wenn es auf der persönlichen Ebene keine Sympathie und kein Vertrauen ineinander gibt. Bei dem ersten Treffen ist es ratsam, die Stimmung daher schnell freundschaftlich und die Gespräche ungezwungen zu gestalten. Von Deutschen wird Seriosität, Pünktlichkeit und Ordentlichkeit erwartet. Kritik sollte nur sehr vorsichtig und indirekt geäußert werden. Deutsche Unternehmen können durch Lob und dann vorsichtige Verbesserungsvorschläge punkten. Kolumbianer suchen immer eine positive Grundhaltung und sprechen gerne über Dinge, die gut laufen. Kolumbianer geben ungern zu, wenn sie etwas nicht können, wissen oder einen Fehler begangen haben. Eine Schuldzuweisung sollte daher vermieden werden. [9]

[8] IHK Hannover (2021): Zu Gast in Kolumbien: Vom Wirtschaftsleben im Andenstaat, unter: https://www.ihk.de/hannover/hauptnavigation/international/laender-und-maerkte/nord-mittel-suedamerika/mittel-und-suedamerika/zu-gast-in-kolumbien-vom-wirtschaftsleben-im-andenstaat-5282406, aufgerufen am 18.11.2022

[9] GTAI (2021): Geschäftspraxis in Kolumbien, unter: https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/geschaeftspraxis-580252, aufgerufen am 18.11.2022

4. Marktdaten

Der kolumbianische Fleischsektor wird sowohl wert- als auch mengenmäßig vom Frischfleischmarkt (Theke) angeführt. Hypermärkte und Supermärkte sind der führende Vertriebskanal im kolumbianischen Fleischsektor. Hartplastik ist das am häufigsten verwendete Verpackungsmaterial, gefolgt von flexiblen Verpackungen und Hartmetall. Zu den führenden Unternehmen der kolumbianischen Branche gehören die Unternehmen Koyomad S.A., Togineta und Grupo Nutresa S.A.

4.1 Kennzahlen des Fleischmarktes nach Tierarten

Im Jahr 2020 wurden rund 44 % der Landesfläche Kolumbiens landwirtschaftlich genutzt und die Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft betrug etwa 7 %.[10] Der Landwirtschaftssektor ist einer der dynamischsten Sektoren der nationalen Wirtschaft Kolumbiens. Die Exporte des Sektors sind zwischen 2016 und 2020 mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 2,8 % gewachsen, verglichen mit dem jährlichen Durchschnitt der Gesamtexporte des Landes im gleichen Zeitraum von nur 0,08 %. Die Teilsektoren Viehzucht und Geflügel leisteten mit einem Anteil von 22 % im Jahr 2020 den größten Beitrag zum landwirtschaftlichen BIP. Im Jahr 2021 machte der nationale Agrarsektor 6,74 % des BIP des Landes aus, während der Tierhaltungssektor 28,9 % des Agrarsektors des Landes ausmachte. Das landwirtschaftliche BIP ist im Jahre 2021 um 2,4 % gewachsen.

In diesem Zusammenhang ist die Viehhaltung eine der wichtigsten landwirtschaftlichen Tätigkeiten in Kolumbien und es wird geschätzt, dass sie mit 48,7 % des BIP in der Viehwirtschaft rund 810 Tsd. direkte Arbeitsplätze schafft.[11]

Tabelle 1: Kennzahlen des Fleischmarktes

	Rind	Schwein	Geflügel
Tierbestand 2021	27,9 Mio.	9,6 Mio.	210 Mio.
Schlachtungen 2021	3.302.083	5.200.204	600.000.000
Produktion in t 2021	900.000	491.233	1.694.290
Pro-Kopf-Verbrauch 2021 in kg	17,3	12,2	33,2
Import 2021 in t	6.682	131.433	74.398,3
Import 2021 in USD	5,13 Mio.	149 Mio.	76,8 Mio.

Quelle: Eigene Darstellung nach Instituto Colombianp Agropecuario (ICA), FEDEGAN und OECD-FAO

[10] WKO(2022): Länderprofil Kolumbien, unter: https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-kolumbien.pdf, aufgerufen am 22.11.2022
[11] FEDEGAN (2022): Cifras del sector, unter: https://www.fedegan.org.co/estadisticas/general, aufgerufen am 24.11.2022

4.2 Beschreibung des Fleischmarktes

4.2.1 Der Markt für Rindfleisch

Aufgrund der geografischen Lage verfügt Kolumbien über eine große Vielfalt an Thermalböden, die sich vom Meeresspiegel bis zu hoch gelegenen Regionen erstrecken. Dies ermöglicht die Nutzung verschiedener Rinderrassen zur Erzeugung von Rindfleisch und Milchprodukten. Der kolumbianische Viehzuchtsektor ist deshalb sehr breit gefächert. Der Rinderbestand im Jahr 2022 beläuft sich auf insgesamt 29,3 Mio. Tiere. Damit hat Kolumbien den viertgrößten Rinderbestand in Lateinamerika. Dieser verteilt sich auf 633.841 landwirtschaftliche Betriebe. Hinsichtlich der Zahl der Rinder macht dies einen Anstieg von 4,7 % gegenüber dem Vorjahr 2021 aus. Es konzentrieren sich 68,4 % des gesamten kolumbianischen Rinderbestandes auf zehn Bezirke: Antioquia (11,2 %), Córdoba (7,8 %), Meta (7,8 %), Caquetá (7,5 %), Casanare (7,5 %), Santander (5,7 %), Magdalena (5,5 %), Cesar (5,5 %), Bolívar (4,9 %) und Cundinamarca (5 %).[12]

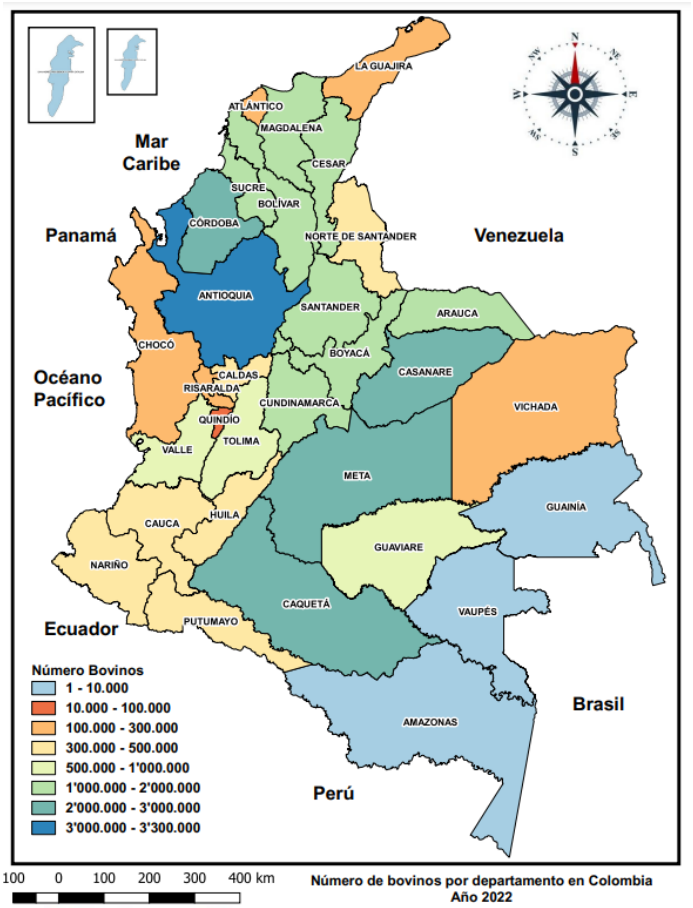

Abbildung 2: Regionale Verteilung des Bestandes an Rindern

Quelle: ICA

[12] ICA (2022): Censos Pecuarios Nacional, unter https://www.ica.gov.co/areas/pecuaria/servicios/epidemiologia-veterinaria/censos-2016/censo-2018.aspx, aufgerufen am 28.11.2022

Kolumbianer bevorzugen den Konsum von Geflügel- und Schweinefleisch vor Rindfleisch. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Rindfleisch lag im Jahr 2021 bei ca. 17 kg. Für das Jahr 2022 wird ein Anstieg auf 10,05 kg erwartet und auch in den Folgejahren bis zunächst 2024 ist von einer anhaltend steigenden Nachfrage auszugehen.

Der Preis für Rindfleisch stieg im Jahr 2021 um etwa 31 % und verzeichnete bis Februar 2022 einen weiteren Anstieg von mehr als 4 %. Gleichzeitig blieben Produktion und Verbrauch von Rindfleisch im gleichen Zeitraum relativ konstant. Der erhebliche Preisanstieg bei einem hingegen stabilen Produktions- und Verbrauchsniveau deutet darauf hin, dass der Inlandsmarkt unter negativen Angebots- und positiven Nachfrageschocks litt. Der Preisanstieg dürfte Anreize zur Steigerung der Produktion schaffen.[13]

Zu den Faktoren, die sich negativ auf das Rindfleischangebot auswirkten, gehörte der Anstieg der Preise für importierte Produkte wie Mineralsalze, die das hauptsächlich auf Futter basierende Viehfutter ergänzen. Diese Auswirkung war jedoch viel geringer als die der Hühner- und Schweinefleischindustrie, die direkt von importierten Lebensmitteln abhängt und wo die Preise in ähnlichem Maße stiegen.

Was die Nachfrage betrifft, so wurde der Rindfleischmarkt 2021 durch den starken Gesamtverbrauch in der Wirtschaft beeinflusst, der um 14,1 % wuchs. Darüber hinaus hat die Exportnachfrage seit 2020 deutlich zugenommen, und es wird erwartet, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird, nachdem Kolumbien im Oktober 2020 den Status der MKS-Freiheit wiedererlangt hat. Die Maul- und Klauenseuche (MKS) ist eine hochansteckende, akut verlaufende, fieberhafte Viruserkrankung. Das Exportvolumen stieg im Jahr 2020 mit einer jährlichen Rate von über 100 %. Im Jahr 2021 schwächte sich das Wachstum ab, aber der Wert stieg aufgrund des Preisanstiegs proportional stärker an.

4.2.2 Der Markt für Schweinefleisch

Der Bestand an Schweinen in Kolumbien verteilte sich im Jahr 2021 auf 192,8 Tsd. Betriebe, von denen 152 Tsd. (78,9 %) Hinterhofbetriebe und die restlichen 40,6 Tsd. (21,1 %) kommerzielle und technisierte Produktionsbetriebe sind. Die Gesamtzahl der Schweine beläuft sich auf 9,6 Mio. Tiere. Die Mehrheit der Tiere (89,5 %) wird in kommerziellen und technisierten Produktionsbetrieben gehalten und lediglich ein kleiner Anteil von 10,5 % sind Tiere aus der Hinterhofhaltung. Die Verteilung des Schweinebestandes ist nicht gleichmäßig auf die kolumbianischen Bezirke verteilt. Mit mehr als einem Viertel des Gesamtbestandes entfallen 26,6 % auf den Bezirk Antioquia, gefolgt von 14,7 % auf den Bezirk Valle del Cauca.

[13] Banco de la República (2022): The beef market in 2021, unter https://www.banrep.gov.co/en/blog/beef-market-2021, aufgerufen am 25.11.2022

Kleinere Anteile von je weniger als 10 % verteilen sich auf verschiedene andere Bezirke wie bspw. Meta (8,7 %), Cundinamarca (7,3 %) und Cordoba (7 %) sowie die übrigen Landesteile.

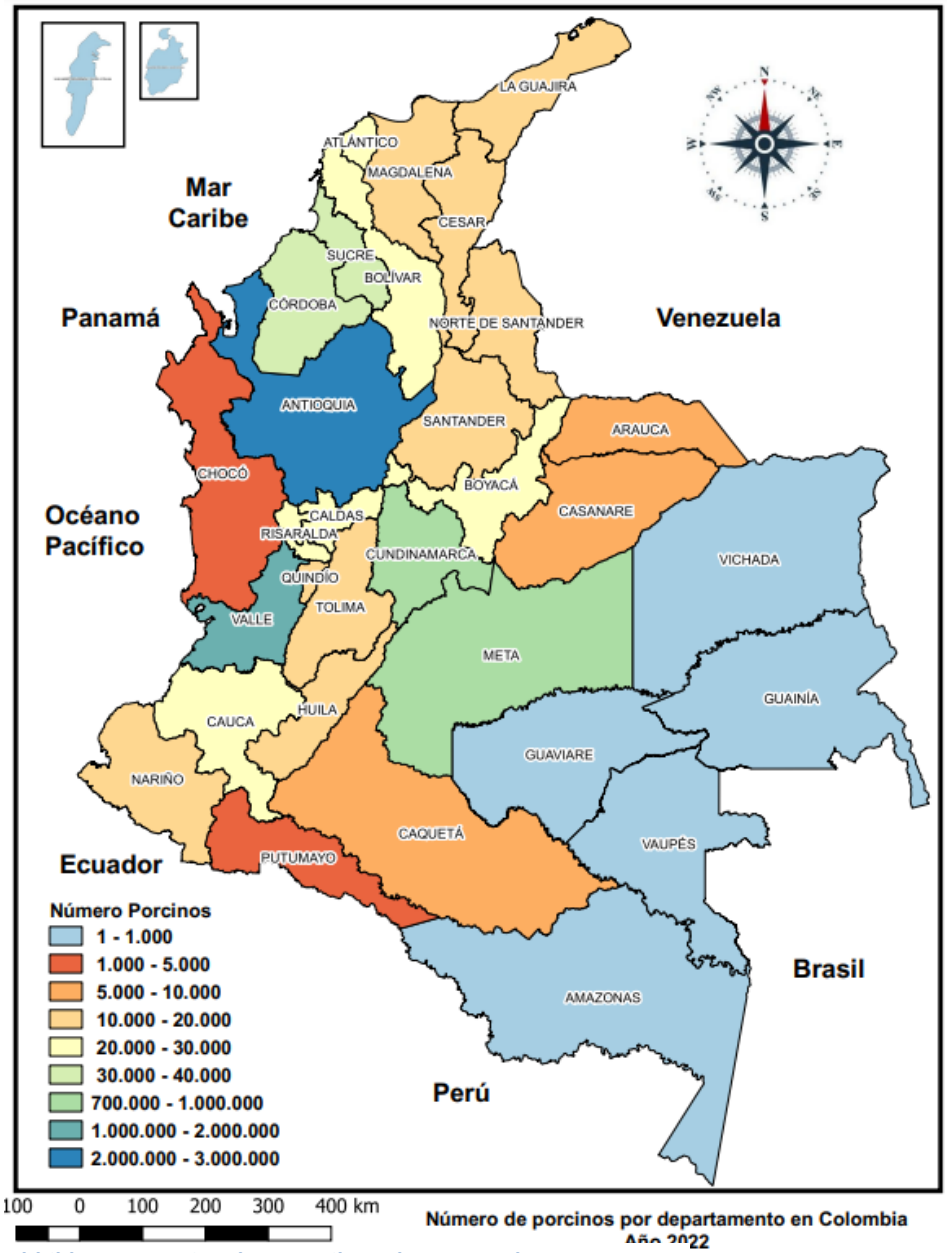

Abbildung 3: Regionale Verteilung des Bestandes an Schweinen

Quelle: ICA

Die kolumbianische Schweinefleischindustrie hat ihre Produktion zwischen den Jahren 2010 und 2020 um 140 % gesteigert. Im Jahr 2021 produzierte Kolumbien 491,2 Tsd. t Schweinefleisch. Die Zahl der Schlachtungen belief sich auf 5,2 Mio. Schweine. Im Vergleich zum Vorjahr 2020 entspricht das einem Anstieg von 3,8 %.

Das Wachstum des kolumbianischen Marktes für Schweinefleisch spiegelt die Bemühungen der Regierung wider, die Qualität zu verbessern und internationale Standards zu erfüllen. Um diese Entwicklung zu beschleunigen, arbeitet Kolumbien seit 2016 im Rahmen eines bilateralen Kooperationsprojekts mit Dänemark zusammen. Ziel des Projektes ist es, Innovationen und Wissen in den kolumbianischen Schweinesektor zu transferieren. In diesem Kontext hat sich die dänische Regierung dazu verpflichtet, die amtlichen Veterinärdienste in Kolumbien zu stärken, damit sich das Land als zuverlässiger und wettbewerbsfähiger Erzeuger positionieren kann, um internationale Märkte zu erreichen.[14]

Tabelle 2: Produktion von Schweinefleisch nach Region in t im Jahr 2020

Region	Produktion in t
Antioquia	203.335
Cundinamarca	79.745
Eje Cafetero	44.244
Meta	36.889
Valle del Cauca	71.836
Rest des Landes	32.380
Gesamt	**468.429**

Quelle: eigene Darstellung nach Ministerio de Agricultura y Desarrollo Rural und ICA

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Schweinefleisch lag im Jahr 2020 bei etwa 11 kg. Dies entspricht einem beträchtlichen Anstieg im Vergleich zu 2010, als dieser Wert weniger als die Hälfte betrug (4,8 kg).

4.2.3 Der Markt für Geflügelfleisch

Die Geflügelzucht in Kolumbien wuchs im Jahr 2020 um insgesamt 1,8 %. Der Sektor besteht aus knapp 6 Tsd. landwirtschaftlichen Betrieben und 126 Verarbeitungsbetrieben. Der Geflügelsektor schafft etwa 400 Tsd. direkte und indirekte Arbeitsplätze. Im Jahr 2021 erreichte der Wert der Hühnerproduktion 27,5 Mrd. USD, mit einer Wachstumsrate von 24,2 %, was einem Anteil von 30 % am BIP der Viehwirtschaft entspricht. Berücksichtigt man die gesamte Wertschöpfungskette des Sektors, so erwirtschaftet die Geflügelzucht jährlich mehr als 35 Mrd. USD im nationalen Produktionsapparat. Im Jahr 2021 wurde mit rund 1,7 Mio. t Hühnerfleisch ein Produktionsrekord erzielt, der höchste in der Geschichte des Sektors. Der Pro-Kopf-Verbrauch im Jahr 2021 ist im Vergleich zu 2019 von 2,2 kg auf 35 kg angestiegen.

[14] Pig Progress (2021): Colombia: Pig production and consumption on the rise, unter https://www.pigprogress.net/world-of-pigs/country-focus/colombia-pig-production-and-consumption-on-the-rise/, aufgerufen am 25.11.2022

Abbildung 4 stellt das Aufkommen von Geflügel nach Regionen in Kolumbien dar. Von der gesamten Geflügelpopulation des Landes konzentrieren sich 73 % auf die fünf Bezirke Santander (24 %), Valle del Cauca (21 %), Cundinamarca (18 %), Quindío (5 %) und Antioquia (5%). Im Jahr 2021 belief sich die Gesamtzahl der gezählten Tiere auf 210 Mio.

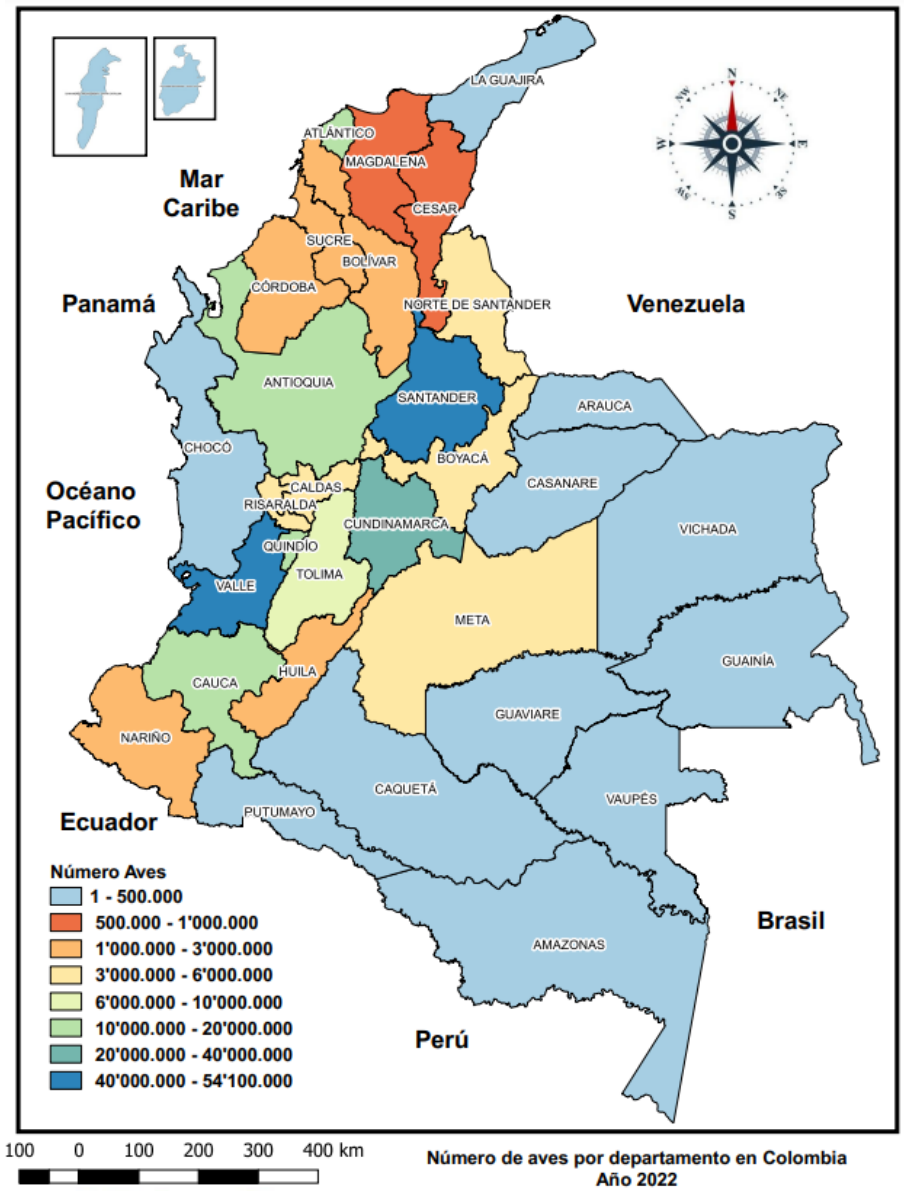

Abbildung 4: Regionale Verteilung des Bestandes an Geflügel

Quelle: ICA

Trotz eines wachsenden Angebots stieg der Verbraucherpreisindex für Hühnerprodukte nach Angaben des Departamento Administrativo Nacional de Estadística (DANE) um 24,6 %. Diese Tatsache bedeutet, dass mit dem wachsenden Angebot auch die Preise stiegen. Diese Situation erklärt sich bei Hähnchen durch einen Rückgang des Angebots an Fleisch,

insbesondere an Rindfleisch, und durch die Blockaden im Mai und Juni, die sich über mehr als drei Monate auswirkten und somit das Angebot während einigen Monaten des Jahres reduzierten. In Kolumbien ist die Nachfrage nach Hähnchenfleisch aus verschiedenen Gründen erheblich gestiegen, z. B. durch Geldtransfers für arme und gefährdete Bevölkerungsgruppen (über 13 Mrd. USD im Jahr 2021) und durch den Substitutionseffekt infolge des Preisanstiegs bei Schweine- und Rindfleisch. Das Angebot auf diesem Markt hat sich jedoch nicht in gleichem Maße angepasst, so dass der Preis um 24,6 % gestiegen ist, was die Einfuhr von Hähnchenfleisch attraktiver macht.[15]

In der Zeit vor der Covid-19-Pandemie lag die durchschnittliche monatliche Produktion bei 141 Tsd. t, mit einem Maximum von 153 Tsd. t und einem Minimum von 127 Tsd. t. Im Jahr 2020 sank der Durchschnitt auf ungefähr 135 Tsd. t, und das Maximum und Minimum lagen bei 149 Tsd. t bzw. 102 Tsd. t. Daraus geht hervor, dass im Extremfall ein Markt von 27 Tsd. t verloren ging, was zum Teil auf die Schließung des Hotel-, Restaurant- und Catering (HoReCa) zurückzuführen ist. Bei der Erholung im Jahr 2021 lag die durchschnittliche Produktion bei 141 Tsd. t und damit etwas höher als vor zwei Jahren. Im Januar 2022 kostete 1 kg Hühnerbrust in Bogotá 12.367 COP (kolumbianische Pesos, 2,56 USD), das sind 43,5 % mehr als im Januar 2021, als es 8.617 COP (1,79 USD) kostete. Am 01.12.2022 entsprach 1 USD 4.823,88 COP.[16] Von den 35 kg, die jeder Einwohner im Jahr konsumiert, entfallen 1,8 kg pro Kopf auf Importe.

Tabelle 3: Produktion von Geflügelfleisch nach Regionen in t im Jahr 2020

Region	Produktion in t
Central	427.724
Santander	393.196
Valle	317.300
Costa	178.665
Eje Cafetero	126.213
Antioquia	109.709
Oriental	66.977
Gesamt	**1.619.784**

Quelle: eigene Darstellung nach Ministerio de Agricultura y Desarrollo Rural und ICA

4.3 Beschreibung der Absatzwege

4.3.1 Supermärkte und Verbrauchermärkte

[15] FENAVI (2022): Avicultores, unter: https://fenavi.org/wp-content/uploads/2022/03/revista-287.pdf , aufgerufen am 01.12.2022
[16] OANDA (2022): Währungsrechner, unter: https://www.oanda.com/currency-converter/de/?from=COP&to=USD&amount=4823.88, aufgerufen am 01.12.2022

Seit 2012 hat Kolumbien einen massiven Wandel im Einzelhandel erlebt, wobei große inländische und internationale Lebensmittelketten mehrere moderne Geschäfte im ganzen Land eröffneten. Insgesamt machen Supermärkte und Hypermärkte inzwischen 60 % des Lebensmittelvertriebs aus. Unter den Einzelhändlern haben die Discounter höhere Wachstumsraten und eröffnen immer wieder neue Filialen mit erschwinglicheren Produkten.

Unter den wichtigsten Einzelhändlern befindet sich der Grupo Exito, der führende Lebensmitteleinzelhandel in Kolumbien. Mit 540 Filialen ist er für den Großteil der Supermarktverkäufe in Kolumbien verantwortlich und bietet eine große Auswahl an importierten Lebensmittelprodukten an. Im Jahr 2019 führte die Gruppe das Konzept Carulla Fresh Market ein, welches ein breites Angebot an Besonderheiten, wie z. B. einen überdachten Gemüsegarten, handwerklich hergestellter Pizza, zertifiziert nachhaltiges Rindfleisch, sowie Gemüse, das am selben Tag geerntet wird, anbietet. Dieses Konzept wurde bereits in 16 kolumbianischen Geschäften umgesetzt (Stand 2021).[17]

Olímpica ist der führende Lebensmitteleinzelhändler an der Karibikküste. Der Lebensmitteleinzelhandel ist in 105 kolumbianischen Gemeinden mit 350 Verkaufsstellen vertreten, gefolgt von Jumbo-Cencosud, das 2012 Carrefour Colombia übernommen hat. Jumbo-Cencosud hat 110 Filialen in Kolumbien, unter der Marke „Jumbo & Metro“.[18]

Tabelle 4: Übersicht der Hyper- und Supermarktketten in Kolumbien

Hyper- und Supermarktkette	Webseite	Unternehmensgruppe
Alkosto	www.alkosto.com	Grupo Corbeta
Carulla	www.carulla.com	Grupo Éxito
Exito	www.exito.com	Grup Exito
Jumbo-Cencosud	www.jumbo.com.ar	Cencosud
Metro	www.tiendasmetro.com	Cencosud
Olímpica	www.olimpica.com	Grupo Empresarial Olímpica

Quelle: eigene Darstellung nach USDA

4.3.2 Traditioneller Einzelhandel

Trotz der größeren Bedeutung von Supermärkten und Hypermärkten in Bezug auf den Umsatz, sind traditionelle Lebensmittelgeschäfte in Kolumbien nach wie vor das am weitesten verbreitete Einzelhandelsformat. Diese Verkaufsstellen, auch „Tiendas“ genannt, sind in der Regel kleine, unabhängige Geschäfte, die über das ganze Land verteilt sind. Mit rund 700 Tsd. Verkaufsstellen im ganzen Land ist dieser Vertriebsweg stark vertreten. Die

[17] Valora Analitik (2021): Grupo Éxito reabre dos nuevos Carulla FreshMarket en Bogotá y Medellín, unter https://www.valoraanalitik.com/2021/06/17/se-reabren-dos-nuevos-carulla-freshmarket-en-colombia/, aufgerufen am 24.11.2022

[18] EU (2019): The Food and Beverage Market Entry Handbook: Colombia, unter https://ec.europa.eu/chafea/agri/sites/default/files/handbook-colombia-2020_en.pdf#page=54&zoom=100,92,204, aufgerufen am 24.11.2022

Tiendas spielen eine Schlüsselrolle in der lokalen Wirtschaft und werden als starke Einkommens- und Beschäftigungsquellen sowie als Kreditgeber wahrgenommen. Die Discounter stellen den größten Konkurrenten in Bezug auf die Nähe zum Verbraucher und die niedrigeren Preise dar.[19] In kleinen Städten und Dörfern in abgelegenen Gegenden des Landes, in denen es keinen modernen Einzelhandel gibt, ist man auf diese traditionellen Geschäfte angewiesen, um Lebensmittel und Getränke des täglichen Bedarfes zu kaufen. Die Tiendas bieten in der Regel kleine, individuell verpackte Produkte an und die Kaufhäufigkeit der Verbraucher ist höher.[20]

4.3.3 E-Commerce

Kolumbien ist der fünftgrößte E-Commerce-Markt in Lateinamerika und das einzige Land in der Region mit einem Ministerium für E-Commerce. Dies verdeutlich, dass der kolumbianische E-Commerce-Markt für die Regierung von zentraler Bedeutung ist.

Der Online-Handel boomt in Kolumbien mit einem Wachstum von 53,3 % im zweiten Quartal 2022 im Vergleich zum selben Zeitraum 2021.[21] Dieses Wachstum wird durch einen verbesserten Zugang zum Internet angetrieben, insbesondere über Smartphones sowie die Zunahme von Online-Diensten, wie Online-Zahlungsdienste. Aber auch die in den letzten Jahren erhöhte Mehrwertsteuer von 16 % auf 19 % auf Lebensmittel und die damit verbundenen gestiegenen Preise haben dazu beigetragen, dass der Online-Kanal immer beliebter wird. Lebensmittel und Getränke gehören zu den Produkten, die von den Verbrauchern beim Online-Kauf bevorzugt werden. Die Einzelhändler sind bemüht, Online-Verkaufskanäle zu entwickeln sowie die bereits auf dem Markt vorhandenen Apps, wie bspw. Rappi und Merqueo, zu verbessern.[22] Nichtsdestotrotz wird der elektronische Handel durch die mangelnde Infrastruktur beeinträchtigt. Es fehlt insbesondere an Autobahnen, die zu den Häfen führen, wodurch die Lieferketten gestört werden.

4.3.4 HoReCa

In Kolumbien gehen ca. 40 % der Verbraucher mindestens einmal pro Woche auswärts essen. Der ausländische Tourismus trägt zusätzlich zum Wachstum des Sektors bei. Innerhalb des Restaurantsektors machen Schnellrestaurants ein Drittel des Marktes aus und sind in

[19] USDA (2022): Retail Foods, unter https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Retail%20Foods_Bogota_Colombia_CO2022-0013.pdf , aufgerufen am 25.11.2022

[20] EU (2019): The Food and Beverage Market Entry Handbook: Colombia, unter https://ec.europa.eu/chafea/agri/sites/default/files/handbook-colombia-2020_en.pdf#page=54&zoom=100,92,204, aufgerufen am 24.11.2022

[21] Infobae (2022): Comercio electrónico en Colombia sigue impulsado y da cifras muy positivas, unter https://www.infobae.com/america/colombia/2022/09/19/comercio-electronico-en-colombia-sigue-impulsado-y-da-cifras-muy-positivas/, aufgerufen am 25.11.2022

[22] USDA (2022): Retail Foods, unter https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Retail%20Foods_Bogota_Colombia_CO2022-0013.pdf , aufgerufen am 25.11.2022

großen Städten wie Cartagena, Medellín, Cali und Bogotá sehr beliebt. McDonald's, Presto, El Corral und Burger King dominieren den Markt; unabhängige Restaurants und kleine Ketten stehen daher vor einigen Herausforderungen.[23]

[23] EU (2019): The Food and Beverage Market Entry Handbook: Colombia, unter https://ec.europa.eu/chafea/agri/sites/default/files/handbook-colombia-2020_en.pdf#page=54&zoom=100,92,204, aufgerufen am 24.11.2022

4.4 Regionale Marktbesonderheiten

In Kolumbien gibt es eine Vielzahl landestypischer Speisen, die mit verschiedenen Fleischsorten zubereitet werden. Die klimatischen und landschaftlichen Unterschiede bringen zudem viele regionale Gerichte hervor. Diese Vielfalt ermöglicht es den Kolumbianern, Gerichte zuzubereiten, die den kulinarischen Unterschied der einzelnen Regionen ausmachen.

Eine besondere regionale Spezialität ist das gebratene Meerschweinchen, das sog. Cuy. Es gilt als das repräsentativste Gericht der Kultur von Nariño. Er wird in der Regel gebraten und geröstet und mit Salz, Knoblauch und Kreuzkümmel gewürzt gegessen. Nachdem das Meerschweinchen geschlachtet wurde, wird es gebraten, bis das Fleisch innen zart und außen geröstet ist. Eine weitere Spezialität ist Wasserschwein, das sog. Chigüiro. Es ist bei den Bewohnern der östlichen Tiefebene beliebt. Die Zubereitung ist einfach: Das Fleisch wird nur gesalzen, und sobald es auf dem Grill liegt, wird Bier hinzugefügt, um es vor dem Austrocknen zu schützen.

Der Hicotea-Eintopf ist ein beliebtes Gericht der Bewohner der Atlantikküste und gleichzeitig einer der von Ökologen am meisten kritisiertes, denn eines der Hauptzutaten ist eine Sumpfschildkröte. Die Schildkröte ist vom Aussterben bedroht und wird in Tomaten, Zwiebeln und Kokosmilch gekocht. Im Süden Kolumbiens, im Verwaltungsgebiet Cauca, gibt es ein Gericht namens sopa de ternero neonato (Kalbssuppe)). Es handelt sich um einen Eintopf mit Kalbsfleisch, gekocht mit Knoblauch, Zwiebeln, Achiote und gerösteten Erdnüssen. Es wird mit Arepa sowie Ananas-Chili serviert.

Eine weitere regionale Besonderheit ist der Verzehr von Gürteltieren. Diese Delikatesse wird als Fleisch mehrerer Geschmacksrichtungen bezeichnet, da das Fleisch dieses Tieres mit dem Geschmack von Schwein, Huhn und Pute assoziiert wird. El Friche ist ein typisches Gericht der Wayuu-Kultur und des Departements La Guajira. Es handelt sich um einen reichhaltigen Eintopf aus jungem Ziegenfleisch, das mehrere Stunden lang gekocht wird, um dem Gericht Textur und Saftigkeit zu verleihen.

Eine weitere Spezialität ist das Gericht Lechona tolimense. Es ist ein typisches Rezept aus der Region Tolima. Es besteht aus der Zubereitung eines ganzen gebackenen Schweins, das mit Reis, Erbsen, Kartoffeln und Gewürzen gefüllt wird. Dieses Hauptgericht wird mit weißem Mais (arepa) und einer Art Pudding (insulso) serviert. Ein wichtiges Merkmal dieser Zubereitung ist, dass die Haut der Lechona knusprig sein muss. Dieses Gericht wird gewöhnlich zu besonderen Anlässen wie der Taufe, auf Hochzeiten, am Weihnachtsabend oder zur Neujahrsfeier gegessen.

Das Gericht Pepitoria bspw. ist eine Mischung aus Reis mit Ei, Käse, Erbsen, Zwiebeln, Semmelbröseln und Gewürzen. Die Hauptzutaten sind Ziegeninnereien und Blut.
Eines der ausgefallensten regionalen Gerichte stammt aus der Region Santander. Es werden Ameisen gesammelt und geröstet. In der Gemeinde Andalucía im Valle del Cauca wird aus der Gelatine einer Rinderkeule das Gericht Gelatina de Pasta hergestellt. Die Gelatine wird gekocht und anschließend werden Panela (Extrakt aus unraffiniertem Zuckerrohrsaft), Milch, Zimt und Vanille hinzugefügt.[24]

[24] Revist: Coninarte (2021): Las 11 comidas más exóticas de Colombia, unter: http://cocinarte.co/las-11-comidas-mas-exoticas-de-colombia/, aufgerufen am 23.11.2022

5. Außenhandel

Die Regierung von Präsident Petro verfolgt, wie die seines Vorgängers auch, eine liberale Wirtschaftsagenda. Dazu gehört die Ausweitung des Zugangs von Investoren zu den globalen Märkten, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen und die stetige Ankurbelung der nationalen Wirtschaft. Eine Reihe seit langem bestehender Freihandelsabkommen, insbesondere mit Mitgliedern der Pazifik-Allianz wie Peru, Chile und Mexiko sowie mit den Vereinigten Staaten, Kanada und der Schweiz, fördern den internationalen Handel und die Öffnung der Märkte zusätzlich. Nachdem Kolumbien jahrelang ein Land war, das auf internationale Hilfe angewiesen war, konsolidiert es sich nun als Partner für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Der kolumbianische Zolltarif folgt dem harmonisierten Zollschema. Die Zollsätze in Kolumbien liegen zwischen 0 und 20 %. Der Zoll wird vom CIF-Wert (cost, insurance, freight) berechnet. Für sämtliche Importe nach Kolumbien wird in jedem Fall die sogenannte Declaracion de importación (Dokument zur Importdeklaration) benötigt, dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um lizenzpflichtige Importe handelt oder nicht.

5.1 Lieferländer

Im Jahr 2020 importierte Kolumbien Schweinefleisch der HS- Warengruppe 10203 im Wert von 149 Mio. USD. Die USA führt als wichtigstes Lieferland die Statistik mit einem Exportvolumen von 141 Mio. USD an. Weitere Lieferländer sind Chile (4,48 Mio. USD), Kanada (2,6 Mio. USD) und Dänemark (125 Tsd. USD). Deutschland steht mit einem Exportvolumen in Höhe von 17,5 Tsd. nach Kolumbien auf dem fünften Rang.[25] Ein Großteil des nach Kolumbien exportierten Schweinefleisches aus den USA wird für die Weiterverarbeitung verwendet. Zu den wichtigsten nach Kolumbien exportierten US-Schweinefleischsorten gehören u. a Schinken (mit und ohne Knochen), Picnics, Trimmings und Schweinelenden.[26]

Rinderzucht sowie Rindfleischkonsum hat eine lange Tradition in Kolumbien. Zudem hat das Land den viertgrößten Viehbestand in Lateinamerika. Im Segment Rindfleisch ist die USA mit einem Anteil von rund 84 % wichtigstes Lieferland Kolumbiens. Im Jahr 2020 importierte Kolumbien Rindfleisch der HS- Warengruppe 10201 in Höhe von 5,13 Mio. USD. In dieser Warengruppe verzeichnet Kolumbien in der Regel einen Handelsbilanzüberschuss.
Die bedeutendsten Lieferländer sind USA (4,28 Mio. USD), Argentinien (470 Tsd. USD), Paraguay (235 Tsd. USD) und Uruguay (142 Tsd. USD).[27]

[25] OEC (2022): Pig Meat in Columbia, unter https://oec.world/en/profile/bilateral-product/pig-meat/reporter/col, aufgerufen am 01.12.2022
[26] Pig Progress (2022): Increased US pork sales to Colombia, unter https://www.pigprogress.net/the-industrymarkets/market-trends-analysis-the-industrymarkets-2/increased-us-pork-sales-to-columbia/, aufgerufen am 01.12.2022
[27] OEC (2022): Bovine Meat in Colombia, unter https://oec.world/en/profile/bilateral-product/bovine-meat/reporter/col, aufgerufen am 01.12.2022

Der Rinderbestand ist im Wesentlichen konstant und steigt in der Regel an und ist weniger rückläufig. Ein Großteil des Anstieges ist auf die illegale Einfuhr von Lebendvieh aus Venezuela zurückzuführen, welches gesundheitliche Risiken, wie eine Lebensmittelvergiftung zur Folge hat. Die kolumbianische Regierung arbeitet aktiv an der Eindämmung dieses illegalen Handels.[28] In den kommenden Jahren dürfte die Produktion aufgrund der Verfügbarkeit von Rindern, der verbesserten Produktivität und des höheren durchschnittlichen Schlachtgewichts weiter ansteigen. Auch die Exportpreise stützen die Produktion. Bis zum Jahr 2024 wird die Rindfleischerzeugung voraussichtlich 1090 Mio. t Trockenmasse erreichen (+3,2 % pro Jahr). Dieser Anstieg des Rinderbestands und der Schlachtungen wird u. a. durch die Umsetzung des Dekrets 1500 ermöglicht, das einen regelmäßigen Rückgang der illegalen Schlachtungen vorsieht.[29]

Im Jahr 2020 führte Kolumbien Geflügelfleisch (Hühner der Art Gallus Domesticus) frisch, gekühlt oder gefroren der HS- Warengruppe 10207 im Wert von 76,8 Mio. USD ein, was es somit weltweit zum 61. größten Importeur machte. Im selben Jahr war Geflügelfleisch das 137. meistimportierte Produkt in Kolumbien. Es wurden vor allem gefrorene Teilstücke und Innereien mit einem Volumen von 32 Tsd. t importiert, was einem Anteil von 43 % der Einfuhren entspricht. An zweiter Stelle wurden gefrorene Schenkel und Keulen mit einem Volumen von 28 Tsd. t importiert. Dies entspricht ungefähr 38 % der importierten Geflügelfleischmenge. Zentrale Herkunftsländer waren die USA (74,9 Mio. USD), Chile (1,56 Mio. USD), Peru (274 Tsd. USD), die Niederlande (30,8 Tsd. USD) sowie Dänemark (14,4 Tsd. USD). Die am schnellsten wachsenden Märkte waren zwischen den Jahren 2019 und 2020 Chile mit einem Importvolumen in Höhe von 42,5 Tsd. USD, gefolgt von Dänemark (14,4 Tsd. USD) sowie den Niederlanden (11,6 Tsd. USD).[30]

5.2 Import- und Distributionsprozedere

Für sämtliche Importe nach Kolumbien wird grundsätzlich eine Einfuhranmeldung (Delaracion de importación) benötigt. Es ist dabei nicht von Relevanz, ob es sich um lizenzpflichtige Importe handelt oder nicht. Das Dokument dient sowohl der Bestätigung und Legalisierung der Importe bei der Zollbehörde Kolumbiens (Dirección de Impuestos y Aduanas Nacionales, DIAN) als auch als Grundlage zur Berechnung der entsprechenden Steuern.

[28] Gira (2022): Mercados internacionales para la carne vacuna y los productos lácteos de Colombia, unter https://www.andi.com.co/Uploads/Estudio%20Mercados%20Internacionales%20Carne%20y%20Leche%20-%20GIRA.WB.Julio2020.pdf, aufgerufen am 01.12.2022

[29] Gira (2022): Mercados internacionales para la carne vacuna y los productos lácteos de Colombia, unter https://www.andi.com.co/Uploads/Estudio%20Mercados%20Internacionales%20Carne%20y%20Leche%20-%20GIRA.WB.Julio2020.pdf, aufgerufen am 01.12.2022

[30] OEC (2020): Poultry Meat in Colombia, unter https://oec.world/en/profile/bilateral-product/poultry-meat/reporter/col, aufgerufen am 01.12.2022

In der Regel müssen die Einfuhrformalitäten von einem Zollagenten (Agencia de Aduanas) erledigt werden.[31] Die Zollabfertigung sollte unbedingt durch zertifizierte und registrierte Importeure erfolgen. In Kolumbien können nur bei der Handelskammer registrierte und im Steuerregister (Registro Único Tributario, RUT) eingetragene Unternehmen Waren importieren. Ferner müssen die Unternehmen für Einfuhren mit Warenwerten über 30 Tsd. USD über ein digitales Zertifikat einer von den kolumbianischen Behörden zugelassenen Zertifizierungsgesellschaft verfügen.[32]

Kolumbien ist weitgehend auf den Seetransport von Waren angewiesen, wobei der Großteil des Außenhandels über die großen Hafenstädte Barranquilla, Cartagena und Santa Marta an der Karibikküste sowie Tumaco und Buena Ventura an der Pazifikküste abgewickelt wird. Das Land verfügt auch über ein Netz von Binnenwasserstraßen, die größtenteils von Flussschiffen befahren werden. Es gibt drei große Binnenwasserstraßen: das Magdalena Cauca-Fluss-System, das Orinoco-System und das Amazonas-System.

Wenn die Waren in Kolumbien eingetroffen sind, verbleiben sie nach der Entladung bis zum Abschluss des Abfertigungsverfahrens zunächst in dafür vorgesehenen amtlichen Lagern (depósitos aduaneros). Sie können dort einen Monat gelagert werden. Dieser Zeitraum kann einmalig um einen weiteren Monat verlängert werden. Es wird deutschen Importeuren empfohlen, während dieses Zeitraumes die Genehmigung für eine Vorab-Wareninspektion einzuholen, bevor sie die Einfuhranmeldung einreichen. Dies ist wichtig für den Fall, dass es Zweifel an der Warenbeschreibung, den Angaben zu Seriennummern der Produkte oder der Warenmenge gibt.[33]

Importeure müssen ihre Produkte bei der Aufsichtsbehörde (Instituto Nacional de Vigilancia de Medicamentos y Alimentos, INVIMA) registrieren. Für Lebensmittel tierischen Ursprungs ist zusätzlich ein Gesundheitsdokument des kolumbianischen Instituts für Landwirtschaft (Instituto Colombiano Agropecuario, ICA) erforderlich.[34] Die ICA ist für die Erteilung von Einfuhrgenehmigungen für tierische Erzeugnisse, frisches Gemüse und Obst, Getreide, Tierfutter und landwirtschaftliche Betriebsmittel, einschließlich Saatgut, zuständig.[35]

[31] WKO (2022): Nach Kolumbien exportieren / aus Kolumbien exportieren, unter https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/kolumbien-export-import.html, aufgerufen am 23.11.2022
[32] GTAI (2021): Zoll und Einfuhr kompakt – Kolumbien, unter https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kolumbien-594442, aufgerufen am 24.11.2022
[33] Ebenda.
[34] Procolombia (2022): ¿Cómo exportar carne?, unter https://www.colombiatrade.com.co/preguntas-frecuentes/como-exportar-carne, aufgerufen am 25.11.2022
[35] US trade (2022): Sanitary Permit, unter https://www.trade.gov/country-commercial-guides/colombia-trade-barriers, aufgerufen am 25.11.2022

Deutsche Exporteure von Fleischprodukten sollten für die ICA Zulassung u. a. folgende Anforderungen erfüllen:

- Das eingeführte Fleischprodukt muss frei von Krankheiten sein,
- eine Veterinärbescheinigung aus dem Ausfuhrland muss vorliegen,
- die Ware muss am Hafen sowohl von INVIMA als auch von ICA inspiziert werden.[36]

Ferner müssen eingeführte Waren beim Ministerium für Handel, Industrie und Tourismus (Ministerio de Comercio, Industria y Turismo, MINCIT) mithilfe eines Einfuhrformulars registriert werden. Importeure aus der Fleischbranche müssen zunächst die Einfuhrgenehmigung von der ICA erhalten, bevor eine Einfuhrlizenz beim MINCIT beantragt werden kann. Das Formular des MINCIT erfordert eine vollständige Produktbeschreibung und die zolltarifliche Einstufung, wie bspw. die Declaracion Andina de Valor en Aduana (Anden Zollwert-Erklärung), wenn der Einfuhrwert mehr als 5 Tsd. USD beträgt.[37] Sobald MINCIT das Importregistrierungsformular genehmigt hat, kann die Ware einer Inspektion durch die Zollbehörde unterzogen werden, die die Rücknahme der Produkte anordnen kann, falls sie Unstimmigkeiten findet.[38] Der Importeur muss die Einfuhrdokumente mindestens fünf Jahre lang aufbewahren.

Grundsätzlich müssen deutsche Exporteure im Rahmen des Importverlaufs folgende Warenbegleitdokumente für die Zollabfertigung vorweisen:

- Handelsrechnung,
- Packliste,
- Nachweis über Registrierung oder Einfuhrlizenz,
- Einfuhranmeldung,
- Ursprungszeugnis,
- Transportdokument,
- Zollwerterklärung (ab einem Warenwert von 5 Tsd. USD).

Aufgrund der Vorschriften des kolumbianischen Wechselkursregimes muss der Importeur vor der Einfuhrabfertigung, die für die Zahlung des Importes notwendigen Devisen auf das Konto einer hierzu vom Gesetzgeber bevollmächtigten Bank überweisen und das Formular „Declaración de Cambio“ ausfüllen und weiterleiten. Mit der Abgabe der Einfuhranmeldung, ist die Zahlung der Zoll- und Einfuhrumsatzsteuer vorzunehmen. Dabei sind die vom Gesetzgeber bevollmächtigten Banken einzubinden. Die Waren werden gegen Vorlage der

[36] US trade (2022): Sanitary Permit, unter https://www.trade.gov/country-commercial-guides/colombia-trade-barriers, aufgerufen am 25.11.2022
[37] DIAN (2022): Declaración andina del valor, unter https://www.dian.gov.co/aduanas/aspectecmercancias/valoracion_de_mercancias/Temas_de_interes/Documents/Cartilla-Andina-de-Valor-CT-OA-0110-2021.pdf, aufgerufen am 24.11.2022
[38] US Trade (2021): Import Requirements and Documentation, unter https://www.trade.gov/country-commercial-guides/colombia-import-requirements-and-documentation, aufgerufen am 23.11.2022

Einfuhranmeldung und der Warenbegleitdokumente aus dem Zolllager freigegeben. Alternativ kann das elektronische Abfertigungssystem der DIAN auch eine Untersuchung der Waren anordnen.[39]

5.3 Zollprozeduren und Zollsätze

Eine ausführliche Auskunft zur Höhe der Zollsätze für Warenexporte aus der EU nach Kolumbien gibt die Market Access Database der Europäischen Kommission.[40]

Importeure müssen bei der DIAN eine Einfuhranmeldung vorlegen. Diese Erklärung enthält dieselben Angaben wie das Einfuhrregistrierungsformular des MINCIT. Darüber hinaus sind weitere Informationen, wie die gezahlten Zölle und Steuern und die Bank, bei der diese Zahlungen geleistet wurden, anzugeben. Diese Erklärung kann bis zu 15 Tage vor der Ankunft der Ware in Kolumbien oder bis zu zwei Monate nach der Ankunft der Sendung vorgelegt werden. Sobald die Einfuhranmeldung vorliegt und die Einfuhrabgaben entrichtet wurden, genehmigt der Zoll die Auslieferung der Waren. Es ist wichtig zu wissen, dass der Zoll häufig stichprobenartige Untersuchungen nach der Abfertigung durchführt, um Betrug, Devisenunregelmäßigkeiten und Steuerhinterziehung aufzudecken. Große Zollmakler haben ein Zollbüro in ihren eigenen Zolllagern, wo die meisten Abfertigungsverfahren abgeschlossen werden, bevor die Waren an die Kunden geliefert werden.[41]

In Kolumbien findet das Zollschema der Andengemeinschaft NANDINA Anwendung, welches durch den Beschluss von Artikel 323 des Dekret 1165 von 2019 geregelt wird und eine einheitliche achtstellige HS-Kodifizierung vorsieht. Der Zoll wird vom CIF-Wert (cost, insurance, freight) berechnet, die Zollsätze bewegen sich allgemein zwischen 0 und 20 %.[42]

Die Zollwertanmeldung für die Andengemeinschaft darf nur als Belegelement für eine einzige Einfuhranmeldung verwendet werden. Eine Einfuhranmeldung kann jedoch eine oder mehrere Andenwertanmeldungen erhalten.[43]

[39] GTAI (2021): Zoll und Einfuhr kompakt – Kolumbien, unter https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kolumbien-594442, aufgerufen am 24.11.2022

[40] European Commission (2022): Welcome to Access2Markets to Market Access Database users, unter https://trade.ec.europa.eu/access-to-markets/en/content/welcome-access2markets-market-access-database-users, aufgerufen am 24.11.2022

[41] US trade (2022): Import Declaration, unter https://www.trade.gov/country-commercial-guides/colombia-import-requirements-and-documentation, aufgerufen am 25.11.2022

[42] WKO (2022): Nach Kolumbien exportieren / aus Kolumbien exportieren, unter https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/kolumbien-export-import.html, aufgerufen am 23.11.2022

[43] Dian (2022): Declaración andina del valor, unter https://www.dian.gov.co/aduanas/aspectecmercancias/valoracion_de_mercancias/Temas_de_interes/Documents/Cartilla-Andina-de-Valor-CT-OA-0110-2021.pdf, aufgerufen am 24.11.2022

Gemäß gültiger Bestimmungen der DIAN dürfen Musterlieferungen den Warenwert von 5 Tsd. USD nicht übersteigen. Ob die Lieferung als Handelsmuster akzeptiert wird oder nicht, hängt von den folgenden Voraussetzungen ab:

- In der Rechnung müssen die Güter als „muestras sin valor comercial“ (Handelsmuster) ausgewiesen sein,
- die Verpackung sowie das Produkt selbst müssen ebenfalls als „muestras sin valor comercial“ gekennzeichnet sein,
- geltende Importanforderungen von Behörden wie ICA, INVIMA etc. müssen trotzdem berücksichtigt werden.[44]

Das Freihandelsabkommen (Tratado de Libre Comercio, TLC) ist ein regionales oder bilaterales Handelsabkommen, das den Handel durch die Schaffung günstigerer Bedingungen für den Austausch von Waren und Dienstleistungen erleichtern soll. Ihr Hauptmerkmal ist die Abschaffung oder Senkung der Zollsätze. Ziel dieser Zonen ist es, den Markt zu erweitern und Vorteile für die beteiligten Länder zu schaffen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es eine wirtschaftliche, soziale und politische Integration zwischen ihnen geben muss. Kolumbien hat 17 Handelsabkommen abgeschlossen, darunter Freihandelsabkommen und Abkommen mit teilweisem Geltungsbereich: Andengemeinschaft (CAN, 1973, 1994), Panama und Chile (1993), Karibische Gemeinschaft (Caricom, 1995) und Mexiko (1995), Kuba (2001), Mercosur (2005), Nördliches Dreieck (El Salvador, Guatemala und Honduras, 2009), die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA,2010), Kanada (2011), USA (2012), Pazifik-Allianz (2016) und der EU (2014).[45]

5.4 Besondere Rechtsvorschriften

Für die Lebensmittelsicherheit ist in Kolumbien die INVIMA zuständig. Zwischen Kolumbien und der EU besteht seit 2013 ein Freihandelsabkommen, zudem ist Kolumbien Mitglied der 2011 gegründeten Pazifikallianz (Alianza del Pacifíco).[46] Der Schwerpunkt des Freihandelsabkommens liegt auf dem Abbau der Hemmnisse und Beschränkungen im Handel mit Waren, aber enthält überdies noch Regelungen zu Dienstleistungen, Niederlassungen, E-Commerce, Kapitalverkehr, öffentliches Auftragswesen, geistigem Eigentum und Wettbewerb. Für 65 % aller Waren mit Ursprung in der EU fielen dadurch die Einfuhrzölle in Kolumbien umgehend weg. Die Zollsätze der restlichen Waren werden mit einigen Ausnahmen über einen Zeitraum von zehn Jahren schrittweise abgebaut.

[44] WKO (2022): Nach Kolumbien exportieren / aus Kolumbien exportieren, unter https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/kolumbien-export-import.html, aufgerufen am 23.11.2022

[45] Colombia Trade (2022): Tratados de Libre Comercio de Colombia, unter: https://www.colombiatrade.com.co/noticias/tratados-de-libre-comercio-de-colombia-17-acuerdos-65-paises-y-1500-millones-de-compradores, aufgerufen am 29.11.2022

[46] GTAI (2021): Rechtssystem in Kolumbien, unter https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/recht/rechtssystem-in-kolumbien-261902, aufgerufen am 23.11.2022

Das Handelsabkommen zwischen der EU, Kolumbien, Ecuador und Peru sieht eine vollständige oder teilweise Liberalisierung der Zölle, physische zollfreie Kontingente, die Beseitigung nichttarifärer regulatorischer oder technischer Hemmnisse und die Umsetzung von Maßnahmen zur Erleichterung des Handels, einschließlich der Zollverfahren vor. Das Handelsabkommen liberalisiert auch die Märkte für staatliche Aufträge, Investitionen und Kapitaltransfers. Deutsche Unternehmen können daher eine Vielzahl von gewerblichen und landwirtschaftlichen Waren zollfrei in Kolumbien einführen. Der Vertrag verpflichtet die Parteien außerdem, die Arbeitsrechte zu wahren, die Menschenrechte zu respektieren und ein ausreichendes Maß an Umweltschutz zu gewährleisten. Die drei Andenstaaten importieren Fertigerzeugnisse, insbesondere Maschinen und Fahrzeuge, sowie chemische Erzeugnisse aus der EU. Für die EU zahlen umgekehrt Brennstoffe, Bergbauerzeugnisse und landwirtschaftliche Erzeugnisse zu den wichtigsten Importwaren aus Ecuador, Peru und Kolumbien. Für bestimmte empfindliche Waren bestehen Zollkontingente. Dies bedeutet, dass jedes Jahr nur eine begrenzte Menge empfindlicher Waren zollfrei gehandelt werden kann.[47]

5.5 Kennzeichnungsvorschriften

Kolumbien verlangt die Kennzeichnung des Herkunftslandes für verarbeitete Lebensmittel. Alle in Kolumbien eingeführte Produkte bzw. deren Verpackungen müssen den kolumbianischen Kennzeichnungsvorschriften entsprechen.[48] Die Verantwortung für diese Kennzeichnungsinformationen liegt beim Importeur, nicht beim Einzel- oder Großhändler. Informationen zur Produktbezeichnung auf importierten verarbeiteten Produkten müssen an der Verkaufsstelle vorhanden sein. Viele kolumbianische Importeure verlangen, dass diese Informationen vom Exportunternehmen auf dem Produkt angebracht werden, bevor die Ware nach Kolumbien gelangt. Etiketten auf verarbeiteten Lebensmitteln müssen den Namen des Produkts, die Zutaten in der Reihenfolge ihres Anteils am Inhalt, den Namen und die Adresse des Herstellers, Händlers oder des Importeurs, die Stückzahl der Produkte, die Anweisungen zur Lagerung und Verwendung (falls erforderlich) sowie das Verfallsdatum enthalten.

Wichtig für den internationalen Handel ist das von den Mitgliedstaaten vereinbarte Ursprungsprotokoll (Anhang 2 des Abkommens) es hält sich an anerkannte Standardprotokolle. Als Ursprungsnachweis wird die Warenverkehrsbescheinigung EUR. 1 verwendet. Die Warenverkehrsbescheinigung EUR. 1 ist ein förmlicher Präferenznachweis

[47] Europäische Komission (2022): Handelsabkommen EU-Kolumbien-Peru-Ecuador, unter: https://trade.ec.europa.eu/access-to-markets/de/content/handelsabkommen-eu-kolumbien-peru-ecuador, aufgerufen am 29.11.2022

[48] GTAI (2021): Zoll und Einfuhr kompakt – Kolumbien, unter https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kolumbien-594442, aufgerufen am 24.11.2022

und nur erforderlich für den Warenverkehr mit Staaten, mit denen die EU Freihandels-, Präferenz- bzw. Kooperationsabkommen abgeschlossen hat, sowie mit Staaten und Gebieten, die mit der EU assoziiert sind. Die Ursprungserklärung auf der Rechnung ist ebenfalls enthalten (bis zu 6 Tsd. EUR ohne weitere Formalitäten, ohne Wertbegrenzung nur als ermächtigter Ausführer). Für jedes Erzeugnis werden die Normen für die "angemessene Be- oder Verarbeitung" gesondert festgelegt (Tarifsprung, Mehrwert, besondere Veredelungsvorgänge oder Kombination dieser Regeln). Die Be- oder Verarbeitung sollte theoretisch mehr als nur das Nötigste umfassen. Ein Erzeugnis gilt als Ursprungserzeugnis, wenn es vollständig in der EU oder in einem unterzeichnenden Andenstaat gewonnen oder hergestellt wurde. Als Ursprungserzeugnis gelten Waren außerdem, wenn sie in der EU oder in einem unterzeichnenden Andenland unter Verwendung von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft hergestellt worden sind und die spezifischen Vorschriften der Anlage 2 erfüllt. Im Zusammenhang mit der Beförderung gilt der Grundsatz der unmittelbaren Beförderung. Wenn sich die Waren weiterhin unter zollamtlicher Überwachung befinden, ist eine Umladung oder kurzfristige Lagerung in einem Drittland zulässig.[49]

Am 26. Februar 2020 gab das kolumbianische Gesundheitsministerium (Ministerio de Salud y Protección Social, MinSalud) bekannt, das Warnhinweise auf Lebensmitteln mit einem hohen Gehalt an Salz, gesättigten Fettsäuren und Zuckerzusätzen ab 2022 anzubringen sind. Darüber hinaus hat das MinSalud angekündigt, neue Vorschriften für die Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln zu erlassen.[50] Es wird davon ausgegangen, dass diese Kennzeichnungsvorschriften im November 2022 verbindlich werden. Diese Bestimmungen werden innerhalb von etwa 18 Monaten nach Erlass des Beschlusses umgesetzt, sodass die Industrie Zeit hat, die entsprechenden Anpassungen vorzunehmen.

[49] GTAI (2021): Zoll und Einfuhr kompakt – Kolumbien, unter: https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kolumbien-594442, aufgerufen am 29.11.2022

[50] USDA (2020): Colombia Proposes Nutritional Labeling Requirements, unter https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Colombia%20Proposes%20Nutritional%20Labeling%20Requirements_Bogota_Colombia_03-10-2020, aufgerufen am 24.11.2022

Etikettierung

Die Etikettierung einer Verpackung sollte im besten Fall in spanischer Sprache erfolgen. Wenn die Etikettierung nicht in spanischer, sondern in englischer Sprache vorliegt, so muss der englische Text des Etiketts auf dem Briefkopf des Exporteurs ins Spanische übersetzt und die Übersetzung bei der Einführung nach Kolumbien vorgelegt werden. Im Allgemeinen dürfen zusammenfassend bei der Etikettierung folgende Angaben nicht fehlen:

- Name des Produktes,
- Zutatenliste,
- Nettogewicht,
- Name und Anschrift des Herstellers,
- Ursprungsland,
- Mengenangaben der Zutaten,
- Herstellungsdatum,
- Haltbarkeitsdatum,
- Angaben zu Lagerung.[51]

[51] USDA (2022): Colombia – Labeling, unter https://www.fsis.usda.gov/inspection/import-export/import-export-library/colombia, aufgerufen am 24.11.2022

5.6 Weiterführende Informationen

Kolumbien verfügt über eine wettbewerbsfähige Regelung für Freihandelszonen. Im Rahmen dieser Regelung werden Unternehmen, die in diesen Zonen angesiedelt sind, Vorteile für Projekte, zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen gewährt.[52] Freihandelszonen bestehen u. a. in Bogotá, Barranquilla, Candelaria, Cali (Palmaseca), Rionegro (Medellin), Cúcuta, Santa Marta, Cartagena, Palmira, Quindio. Darüber hinaus gibt es Zollfreihäfen auf der Archipel San Andrés, Providencia und Santa Catalina im Karibischen Meer. Auf Waren, die in der Freizone gehandelt werden, werden keine Mehrwertsteuer entrichtet und Zölle erhoben oder gezahlt. Die Unternehmen haben die Möglichkeit, Waren und Dienstleistungen aus der Freizone in Drittländer zu exportieren. Waren ausländischen Ursprungs, die in die Freizone gebracht werden, können dort auf unbestimmte Zeit bleiben bzw. gelagert werden.[53]

Unternehmen, die in den Zollfreizonen tätig sind, genießen neben der zollfreien Einfuhr ihrer Waren in die Freizone auch einige steuerliche Vorteile (u. a. reduzierter Körperschaftssteuersatz und teilweise Befreiung von der Umsatzsteuer beim Bezug von Leistungen).[54] An dieser Stelle sei auch anzumerken, dass einige Güter von der Umsatzsteuer allgemein befreit sind, gleichwohl, ob sie in den Zollfreizonen sind oder nicht. Hierzu zählen bspw. Waren, die tierische Grundstoffe für die Lebensmittelproduktion beinhalten.[55]

Ferner gibt es in Kolumbien ein großes Netzwerk lokaler Zwischenhändler und Logistikpartner, die ihre Dienste größeren Herstellern und Importeuren von Waren anbieten. Die lokalen Zwischenhändler verfügen in der Regel über weitreichende Kenntnisse des lokalen Marktes, der Verbraucherpräferenzen sowie der Produkte der Wettbewerber und sowie eine gute Vernetzung innerhalb des Marktes. Diese Situation macht das Geschäft für ausländische Produzenten etwas komplizierter, da die Zusammenarbeit mit lokalen Zwischenhändlern die Kosten für die Produkte erhöhen kann und die Gefahr besteht, dass die Produkte gefälscht werden. Aus diesem Grund führen Unternehmen häufig Hintergrundüberprüfungen ihrer Partner durch, bspw. über die lokalen Handelskammern.

Auf der Webseite der staatlichen Agentur Invest in Colombia (www.investincolombia.com) können deutsche Exporteure weitere Informationen zum Thema Markteintritt und Investitionen in Kolumbien erhalten.

[52] Invest in Columbia (2022): Régimen de Zonas Francas en Colombia, unter https://investincolombia.com.co/es/regimen-de-zonas-francas-en-colombia, aufgerufen am 23.11.2022
[53] Ebenda.
[54] IHK Ruhr (2022): Steuern und Zoll, unter https://www.ihk.de/meo/international/laender/lateinamerika2/kolumbien/kolumbien-steuern-und-zoll-3561608, aufgerufen am 24.11.2022
[55] Ebenda.

Das Ministerio de Comercio hat für die Bearbeitung von Außenhandelsgeschäften das elektronische Datenbearbeitungssystem Ventanilla Única de Comercio Exterior (VUCE) bereitgestellt. Der Zugang ist ausschließlich registrierten Unternehmen mit Zertifikat vorbehalten. Lässt sich der Importeur hinsichtlich der Einfuhrvorgänge durch einen Zollagenten vertreten, so muss er diesem eine schriftliche Vollmacht ausstellen. Die meisten kolumbianischen Außenhandelsverfahren wurden durch das VUCE Portal einheitlich gebündelt, das den Nutzern einen leichteren Zugang zu Formularen, Online-Zahlungen und der Weiterverfolgung von Anträgen und Vorgängen im Zusammenhang mit einem Import- oder Exportgeschäft bietet.[56] Weitere Informationen finden sich auf der offiziellen Seite des Datenbearbeitungssystems unter: www.vuce.gov.co.

[56] VUCE (2022): ¿Qué es la VUCE?, unter https://www.vuce.gov.co/vuce/que-es-la-vuce, aufgerufen am 24.11.2022

6. Übersicht über wichtige Messen und Kontakte

6.1 Fachmessen

Agroexpo	
Adresse / Website	Corferias Bogotá Centro Internacional de Negocios y Exposiciones Carrera 37 No. 24 – 67 Cundinamarca Bogotá Kolumbien www.agroexpo.com
Profil	Die Agroexpo ist eine Messe, die seit mehr als 40 Jahren den Landwirtschaftssektor zusammenbringt und sich als die repräsentativste in Mittelamerika und der Karibik etabliert hat. Sie findet alle zwei Jahre statt.
Termin	Vom 13. – 23. Juni 2023

Congreso Nacional Avícola	
Adresse / Website	Plaza Major in Medellín Carrera 57 No. 41 – 81 La Candelaria Medellín Kolumbien www.congresonacionalavicola.com
Profil	Die Messe richtet sich an Personen, die sich für die nationale Geflügelzucht interessieren. wie z. B. Geflügelzüchter und Zulieferer der Branche. Es werden Neuheiten der Unternehmen aus Kolumbien und internationaler Unternehmen aus den Branchen der Nahrungsmittelindustrie und Lebensmittelindustrie präsentiert. Die Messe wird von der Federacion National de Avicultores de Colombia geleitet.

El TecnoCarnicos andina	
Adresse / Website	Centro Internacional de Negocios y Exposiciones CORFERIAS Bogotá Kolumbien www.tlatca.sofexamericas.com
Profil	Die TecnoCarnicos andina bringt Erzeuger und Verbraucher von Fleischprodukten zusammen. Die Aussteller kommen hauptsächlich aus Südamerika. Auf der Messe werden neue Produktionstechnologien vorgestellt. Nationale und internationale Experten bringen den Besuchern Vorträge über technische Innovationen näher. Die TecnoCarnicos andina ist eine der bekanntesten Fachmessen in Südamerika.Die Messe wird alle zwei Jahre durchgeführt und findet im Mai 2024 voraussichtlich zum fünften Mal in Bogotá statt.

Porkaméricas	
Adresse / Website	Anillo Vial Sector: Cielo mar Provincia de Cartagena Kolumbien www.porkcolombia.co/porkamericas-2022
Profil	Im Rahmen der Porkaméricas werden die Neuheiten der Unternehmen aus Kolumbien und internationaler Unternehmen aus den Bereichen Landwirtschaft und Schweinezucht präsentiert. Die Fachmesse dient der Vermittlung von Kenntnissen über den internationalen Markt sowie über die wichtigsten technischen Fragen der globalen Schweinehaltung. Der Turnus ist jährlich.
Termin	Vom 13. – 15. Juli2023

6.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen/Presse

Asociación Nacional de Empresas Cárnicas – ASOCARNICAS	
Adresse / Website	Calle 33 No.16 – 36 Oficina 206 Kolumbien Bogotá www.asocarnicas.com
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +57 601 404 1254
Profil	Asociación Nacional de Empresas Cárnicas ist ein am 24. Mai 1999 durch Gesetz gegründeter und am 27. September 1999 bei der Handelskammer von Bogota eingetragener gemeinnütziger Verein, in dem zahlreiche Verarbeitungsbetriebe für Rinder, Büffel, Schweine, Schafe und Ziegen landesweit vertreten sind. Die Partner der ASOCARNICAS in den Departements Antioquia, Caquetá, Huila, Nariño, Risaralda und Valle del Cauca sind für die Schlachtung von 22,44 % der Rinder des Landes verantwortlich.

Bursagan S.A.	
Adresse / Website	Carrera 9 No. 50 – 54 Bogotá Kolumbien www.bursagan.com.co
Kontakt	E-Mail: bursagan@bursagan.com.co Tel.: +57 601 742 8100
Profil	Bursagan S. A., Kommissionär der Bolsa Mercantil de Colombia (Börse für Produkte und Dienstleistungen), nahm 2008 seine Tätigkeit mit dem Ziel auf, dem Viehzucht- und Agrarindustriesektor des Landes Finanzierungs- und Vermarktungsalternativen anzubieten.

Federacion Nacional de Avicultores de Colombia	
Adresse / Website	Avenida Calle 26 No. 69 – 76 Torre 3 - Oficina 504 Edificio Elemento Bogotá Kolumbien www.fenavi.org
Kontakt	E-Mail: comunicaciones@fenavi.org Tel.: + 57 1 432 1300
Profil	Als repräsentative Einrichtung des kolumbianischen Geflügelsektors vertritt sie die Gewerkschaft der Geflügelzüchter mit dem Ziel, die Entwicklung der Geflügelindustrie zu fördern, die Interessen der Geflügelzüchter zu schützen und zu verteidigen, die notwendige Aufmerksamkeit und den Schutz des Staates zu fordern, den die Geflügelproduktion benötigt, und unter anderem die Mittel des Nationalen Geflügelfonds (Fondo Nacional Avicola) zu verwalten.

Federación Colombiana de Ganaderos (FEDEGÁN)	
Adresse / Website	Calle 37 14 – 31 Bogotá Kolumbien www.fedegan.org.co
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Tel.: + 57 1 578 2020
Profil	Die Dienstleistungen von Federación Colombiana de Ganaderos unterstützen die effiziente, nachhaltige und wettbewerbsfähige Entwicklung des Viehzuchtsektors des Landes, wodurch der Wohlstand der Viehzüchter und -Produzenten durch die Steigerung der Produktivitäts- und Rentabilitätsindizes ihrer Viehzuchtbetriebe erhöht wird.

La Asociación Colombiana de Criadores de Búfalos	
Adresse / Website	Carrera 35A No.15B – 35 Ofic. 616 Centro Empresarial Prisma Medellín Kolumbien www.asobufalos.com
Kontakt	E-Mail: info@asobufalos.com Tel.: +57 321 644 5941
Profil	Der kolumbianische Verband der Büffelzüchter, La Asociación Colombiana de Criadores de Búfalos, ist ein nationaler Berufsverband, der 1991 durch einen Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung gegründet wurde und die Aufgabe hat, die Büffelart in Kolumbien zu fördern und zu unterstützen.

Porkcolombia – FNP	
Adresse / Website	Calle 37 No. 16 – 52 Bogotá Kolumbien www.porkcolombia.co
Kontakt	E-Mail: contacto@porkcolombia.co Tel.: +57 601 2486777
Profil	Seit 1983 vertritt der Verband Porkcolombia – FNP die Schweinefleischerzeuger des Landes. Sie fördern und begleiten den Prozess der Technisierung in allen Gliedern der Schweinefleischkette und fördern den Konsum von Schweinefleisch.

Union Nacional de Asociaciones Ganaderas Colombianas	
Adresse / Website	Calle 93 BIS 19 – 50 OF 201 Bogotá Kolumbien www.unaga.org.co
Kontakt	E-Mail: info@unaga.org.co Tel.: +57 6 16 13 89
Profil	Nationaler Verband der Kolumbianischen Viehzuchtverbände

6.3 Verarbeitungsindustrie

Aliar S.A. - La Fazenda	
Adresse / Website	Bucaramanga Centro Comercial Cañaveral Edificio Urbanas Piso 3 Floridablanca Santander Kolumbien www.aliar.com.co
Kontakt	E-Mail: aliar@aliar.com.co Tel.: +57 7 6186888
Profil	Aliar S.A. - La Fazenda ist das erste agroindustrielle Unternehmen des Landes, das die groß angelegte produktive Umgestaltung des kolumbianischen Hochlands anführt, indem es die Produktion und Verwaltung von Saatgut, Feldfrüchten und Weideland für die Einbindung in die Produktionskette von Schweinen und Rindern, die anschließende Verarbeitung in den Schlacht-, Zerlegungs- und Wurstbetrieben und schließlich die Vermarktung von Schweinefleisch unter der Marke La Fazenda integriert.

Grupo Nutresa S.A.	
Adresse / Website	Carrera 43A No. 1A Sur 143 Edificio Santillana Medellín Kolumbien www.gruponutresa.com
Kontakt	Frau Catherine Chacón Navarro, Direktorin für Investor Relations E-Mail: cchacon@gruponutresa.com Tel.: + 57 604 325 87 31
Profil	Grupo Nutresa S.A. ist das führende Unternehmen für verarbeitete Lebensmittel in Kolumbien und einer der wichtigsten Akteure in diesem Sektor in Lateinamerika. Der Geschäftsbereich Fleisch produziert und vermarktet verarbeitete Wurstwaren, gereiftes Fleisch, Wurstwaren und Gemüsekonserven und Fertiggerichte.

Pollos el Bucanero S.A.	
Adresse / Website	Calle 35 Norte No. 6A Bis - 100 Cali Kolumbien www.pollosbucanero.com
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +57 602 485 2324
Profil	Pollos El Bucanero S.A. ist eine Marke von Cargill Proteína Latinoamérica. Das Unternehmen produziert und vermarktet Hühnerfleisch mit seinen beiden Unternehmen Pollos El Bucanero S.A. und Campollo. Pollos el Bucanero S.A. verkauft und verarbeitet Produkte aus Hähnchenfleisch. Sie sind ein multinationales Unternehmen mit mehr als 150 Jahren Erfahrung. Das Unternehmen ist weltweit tätig mit Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittel, Industrie und Finanzen.

6.4 Importeure / Distributoren / Handel

Almacenes Éxito S.A.	
Adresse / Website	Carrera 48 No. 32B Sur 219 Avenida Las Vegas Envigado Kolumbien www.exito.com
Kontakt	E-Mail: etica@grupo-exito.com oder Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +57 4 604 9696
Profil	Almacenes Éxito S.A. ist eine südamerikanische Einzelhandelskette. Das Unternehmen führt 2,6 Tsd. Filialen in Südamerika. In den Geschäften wird eine breite Palette von Lebensmitteln und Non-Food-Produkten verkauft. Zur Unternehmensgruppe gehören mehrere Supermarktketten, wie bspw. Carulla. Das Unternehmen ist landesweit mit rund 90 Geschäften in 17 Gemeinden vertreten, wobei Bogotá die Stadt mit den meisten Geschäften der Marke ist. In seinen Hypermärkten (der größte davon ist die Éxito-Kette) verkauft die Gruppe sowohl verpackte Lebensmittel und verderbliche Waren als auch kaufhausähnliche Produkte von Elektronik bis hin zu Möbeln.

Avidesa Mac Pollo S.A.	
Adresse / Website	Carrera 34 No. 19a – 69 Puente Aranda Bogotá Kolumbien www.macpollo.com
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +57 601 3712392
Profil	Avidesa Mac Pollo S.A. ist ein kolumbianisches Unternehmen, das 1969 gegründet wurde und Kraftfutter für alle Arten von Tieren vertreibt. Das Unternehmen vermarktet seine Produkte unter der Marke Mac Pollo und bietet frisches Hähnchenfleisch, zubereitete Produkte, wie Hähnchen-Hamburger, gefüllte Brust, Fleischbällchen und Hähnchenpastete, aber auch Wurstwaren (verschiedene Wurstsorten, Pasteten, Hackfleisch und andere) an.

Comercializadora Internacional Porkco	
Adresse / Website	Calle 37 No. 16 – 52 Teusaquillo Bogotá Kolumbien www.ciporkco.co
Kontakt	E-Mail: contacto@porkcolombia.co und Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +57 318 3723294
Profil	Comercializadora Internacional Porkco ist ein Unternehmen, welches Schweinefleisch sowie Verarbeitungserzeugnisse aus Schweinefleisch exportiert.

Grupo Bios	
Adresse / Website	Carrera 48 No. 27A Sur - 89 Envigado Antioquia Kolumbien www.grupobios.co
Kontakt	E-Mail: info@grupobios.co Tel.: +57 4 403 50 30
Profil	Die Grupo Bios ist eine führende Muttergesellschaft im agroindustriellen Sektor in Kolumbien und kontrolliert direkt oder indirekt die folgenden Unternehmen: Contegral S.A., Finca S.A.S, Operadora Avícola Colombia S.A.S, Avícola Triple A S.A.S, PIC Colombia S.A. und Servicios Grupo Bios S.A.S. Die Unternehmen der Bios-Gruppe sind auf dem kolumbianischen Markt stark vertreten und beliefern monatlich Kunden mit rund 150 Tsd. t Futter, 10 Tsd. t Hühnerfleisch sowie 50 Mio. Eiern

Jumbo	
Adresse / Website	Avenida Carrera. 9 No. 12530 Bogotá Kolumbien www.tiendasjumbo.co
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite
Profil	Jumbo ist eine Hypermarktkette chilenischen Ursprungs, die in Chile, Argentinien und Kolumbien vertreten ist. Das 1976 von Horst Paulmann gegründete Unternehmen Jumbo gehört zum Unternehmenskonsortium Cencosud Colombia S.A. und ist im Einzelhandel tätig.

Metro	
Adresse / Website	Avenida Calle. 9 No. 12530 Bogotá Kolumbien www.tiendasmetro.co
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite
Profil	Metro ist eine peruanische Supermarktkette, die zu der chilenischen Holdinggesellschaft Cencosud gehört. In Peru gibt es sie seit 1992 und in Kolumbien seit 2013.

Supertiendas y Drogería Olímpica S.A	
Adresse / Website	Calle 53 CR 46 192 LC3 01 Barranquilla Atlantico www.olimpica.com
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite
Profil	Supertiendas y Drogería Olímpica S.A sind das viertgrößte Unternehmen in der kolumbianischen Karibik und das 19. größte in Kolumbien und gliedert sich in 4 Einzelhandelsformate. Sie sind in 115 Gemeinden und 21 Verwaltungseinheiten in Kolumbien mit 386 Unternehmen vertreten.

6.5 HoReCa

Arcos Dorados Colombia S. A. S.	
Adresse / Website	Avenida. Pepe Sierra No. 715 Bogotá Kolumbien www.arcosdorados.com
Kontakt	E-Mail: Kontaktlink auf der Webseite Tel.: +57 16538000
Profil	Arcos Dorado Colombia S.A.S. ist der größte unabhängige Franchisenehmer des Unternehmens McDonald's weltweit und die größte Schnellrestaurantkette in Lateinamerika sowie der Karibik. Das Unternehmen hat das exklusive Recht, McDonald's-Standorte in 20 Ländern und Gebieten in diesen Regionen zu besitzen, zu betreiben, darunter Argentinien, Aruba, Brasilien, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Curaçao, Ecuador, Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mexiko, Panama, Peru, Puerto Rico, St. Croix, St. Thomas, Trinidad und Tobago, Uruguay und Venezuela. Das Unternehmen gehört zu den größten Importeuren von Fleischprodukten des Landes.

Frisby S.A.	
Adresse / Website	Carrera 7 Nro. 24 74 Pereira Risaralda Kolumbien www.frisby.com.co
Kontakt	Kontaktformular auf der Webseite
Profil	Frisby S.A. ist eine kolumbianische Restaurantkette, die 1977 von Alfredo Hoyos Mazuera gegründet wurde und Brathähnchen anbietet. Stand 2022 betreibt die Restaurantkette 265 Restaurants in 57 kolumbianischen Städten.

Hamburguesas el Corral (Grupo el Corral)	
Adresse / Website	C. C. Bima Autopista Nte. No. 232-35 L-1106 Suba Bogotá Cundinamarca Kolumbien www.elcorral.com
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +57 316 5431345
Umsatz	69 Mio. EUR (2021)
Profil	Hamburguesas el Corral besitzt 211 Restaurants in 39 Städten und Gemeinden des Landes. Sie sind ein Tochterunternehmen der Grupo Nutresa und gehören zum Unternehmensbereich Alimentos al Consumidor. Das Unternehmen verkauft Hamburger, Wraps, Milchshakes und verschiedene Beilagen

Kokoriko	
Adresse / Website	Calle 24 F No. 94 – 51 Bogotá Kolumbien www.kokoriko.com.co/
Kontakt	E-Mail: servicioalcliente@grupoiga.co / Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +57 14100099
Umsatz	4,8 Mio. EUR (2021)
Profil	Kokoriko ist eine kolumbianische Restaurantkette, die 1969 in der Stadt Bogotá gegründet wurde.

Presto	
Adresse / Website	Calle 57 No. 10 Barrio rionegro Bogotá Kolumbien www.presto.com.co
Kontakt	E-Mail: servicio@frayco.com.co Tel.: +57 1 748 2020
Profil	Die kolumbianische Fast-Food-Kette Presto wurde 1981 als Teil der Santo Domingo Gruppe gegründet. Das erste Restaurant befand sich in Bogotá im Stadtteil Chapinero. Inzwischen ist die Marke mit140 Restaurants in 24 Städten in Kolumbien vertreten und gehört zu den drei umsatzstärksten Fast-Food-Ketten Kolumbiens.

7. Marktpotenzial pro Warengruppe

7.1 Marktpotenzial Rind

Die kolumbianische Gesamtnachfrage nach Rindfleisch wird 2022 stabil bleiben und Prognosen zu Folge auch in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Rindfleisch stieg zuletzt an und wird auch in den kommenden Jahren 2023 und 2024 weiter zunehmen. Dennoch nimmt die Nachfrage der Verbraucher zugunsten von anderen Fleischsorten, wie bspw. Geflügel ab. Als primären Grund für den Rückgang der Nachfrage lässt sich der günstigere und für viele Bevölkerungsschichten erschwinglichere Preis anderer Fleischsorten ausmachen. Innerhalb eines Jahres verzeichnete der Preis für Rindfleisch einen Anstieg von mehr als 35 %. Nichtsdestotrotz gibt es in Kolumbien viele und vor allem auch sehr beliebte lokale und regionale Gerichte, die mit Rindfleisch zubereitet werden, sodass die Konsumenten nicht gänzlich auf Rindfleisch verzichten werden.

Besonders geschätzt wird von den kolumbianischen Konsumenten die Qualität von Rindfleischprodukten, wie bspw. aus den USA oder Europa. Nachgefragt und besonders beliebt bei den Konsumenten ist Rinderhack, das zur Zubereitung von Hamburgern verwendet wird.

7.2 Marktpotenzial Schwein

Der Markt für Schweinefleisch in Kolumbien hat seit 2010 ein beachtliches Wachstum erlebt, das auch 2022 und in den Folgejahren noch deutlich zunehmen dürfte. Um das Wachstum des Schweinesektors in Kolumbien zu sichern, weniger von Exporten abhängig zu sein und die hohen Rohstoffkosten zu senken, ist der Sektor bemüht, die Effizienz der Betriebe zu verbessern.

Besonderen Auftrieb erhielt der Sektor durch die gestiegene Nachfrage nach Schweinefleisch. Neben der nationalen Produktion, die die gestiegene Nachfrage allein nicht bewerkstelligen kann, gibt es auch bedeutende Importe von Schweinefleisch. Die 2021 erhobenen Daten zeigen einen Anstieg der Importe um mehr als 70 % im Vergleich zum Vorjahr 2020. Dies steht in direktem Zusammenhang mit einem rasanten Anstieg des Pro-Kopf-Verbrauchs um mehr als 10 % binnen eines Jahres. Sowohl die gestiegene Nachfrage als auch der Zuwachs der Importe bilden Anknüpfungspunkte für deutsche Produzenten und Exporteure von Schweinefleisch. Gute Aussichten bestehen für Deutschland im Hinblick der Schweinefleischexporte seinen Rang weiter auszubauen. Stand 2022 ist Deutschland der fünftgrößte Lieferant von Schweinefleisch nach Kolumbien. Zu den Produkten, die von den kolumbianischen Verbrauchern weniger stark nachgefragt werden und deshalb für den

Export aus Deutschland nicht als zentral betrachtet werden sollten, sind Kotelette, Schinken, Speck sowie Rippchen.

7.3 Marktpotenzial Geflügel

Die Jahre 2020 und 2021 waren für kolumbianische Unternehmer im Geflügelsektor, wie für viele andere Wirtschaftszweige auch, eine große Herausforderung. Im ersten Jahr der Pandemie war die Wachstumsrate auf dem niedrigsten Stand seit zwei Jahrzehnten (1,8 %), jedoch konnte sie sich im Jahr 2021 mit einem Wachstum von 4,0 % wieder erholen.
Die kolumbianische Geflügelzucht ist seit dem Jahr 2000 stetig gewachsen, wenn man von den exogenen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Blockaden absieht. In Zahlen ausgedrückt, verzeichnete der Geflügelsektor in diesem Zeitraum eine jährliche Wachstumsrate zwischen 3,5 % und 4,0 %. Der Nationale Verband der kolumbianischen Geflügelzüchter (Federacion Nacional de Avicultores de Colombia, FENAVI) hat über das FENAVI-FONAV-Programm (Der Nationale Geflügelfonds, El Fondo Nacional Avícola) für Wirtschaftsstudien eine Schätzung des Wachstumspotenzials der kolumbianischen Geflügelzucht in den Sektoren Hühner und Eier veröffentlicht. In dem Programm wird hervorgehoben, wie das Marktpotenzial von Hühnerfleisch gegenüber anderen Fleischsorten abschneidet. Insbesondere die preisliche Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Fleischsorten wie Rind- und Schweinefleisch wird betont. Es wird prognostiziert, dass sich die Produktion im Jahr 2030 auf etwa 2,2 Mio. t belaufen wird und dass der Konsum pro Kopf auf 40 kg ansteigen wird. Nach der Modellgleichung würde dies für die Produktion eine jährliche Wachstumsrate von 2,7 % bedeuten.

Deutsche Exporteure können von dem Anstieg des Geflügelkonsums profitieren, sowie von den Freihandelsabkommen zwischen Kolumbien und der EU. Geflügelfleisch ist mit 35 kg pro Kopf das meistkonsumierte Fleisch in Kolumbien, weshalb der Geflügelsektor für Exporteure aus Deutschland interessant ist. Die kolumbianischen Verbraucher stellen durch die beständige Wachstumsrate des Geflügelsektors einen potenziellen Absatzmarkt für deutsche Geflügelproduzenten da.

HERAUSGEBER
Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE
ANSPRECHPARTNER
Referat 424
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: 424@bmel.bund.de

STAND
Dezember 2022

UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK
BMEL

BILDNACHWEIS
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com

TEXT
enviacon international
eine Marke der enviacon GmbH
Schlossstr. 26
12163 Berlin
www.enviacon.com

Bearbeiter/ -in; Redaktion
Laura Lehmann
Alba Elena Scheffler
Cansu Acar
Tibor Reineking

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS
Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon international keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens enviacon international und zweitens die Förderung durch das BMEL gestattet.

Das BMEL ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter
www.bmel.de
@bmel
Lebensministerium

www.agrarexportfoerderung.de